

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. März 1904.

Nummer 21.

Ausland.

— In Hannover ist Feldmarschall von Waldersee gestorben. Er war 1832 in Potsdam geboren, wählte die militärische Laufbahn, zeichnete sich im deutsch-französischen Krieg aus, wurde bald nach der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms des Zweiten als Nachfolger Wolke's zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt und im Mai 1900 zum General-Feldmarschall ernannt. Durch Uebernahme zwischen den verbündeten Mächten wurde ihm während des chinesischen Bozer-Aufstandes die Provinz Pe-Tschji-Li der Oberbefehl übertragen, den er vom 7. September 1900 bis 4. Juni 1901 führte. Seine Wirksamkeit zielte auf baldige Beendigung der chinesischen Wirren und zur Aufrechterhaltung des guten Einvernehmens zwischen den Mächten bei.

— In Folge unverdäulicher Nahrung wird der Mag. so außer Ordnung gebracht, daß Verstopfung eintritt, welche durch Dr. August König's Hamburger Tropfen auf schnelle Weise kuriert werden kann.

Inland.

— In geographischen Kreisen in Washington, namentlich unter den Multimillionären des Senats, ist jetzt oft die Rede davon, daß der Gehalt von \$50,000 pro Jahr, den der Präsident der Vereinigten Staaten erhält, eigentlich doch viel zu niedrig sei, u. daß dieser Gehalt auf \$75,000 oder \$100,000 erhöht werden sollte. Dagegen wird eingewendet, daß der gegenwärtige Inhaber des Präsidentenamtes dem Lande außer seinen Gehalt auch noch ein erhebliches Einkommen gekostet hat, wie aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich:

für Renovierung des Weißen Hauses, seit Beginn der Roosevelt'schen Administration	\$300,000
für Uebernahme des Weißen Hauses	225,445
für ein Office-Gebäude am Weißen Haus	65,196
für Renovierung der "Mayflower" und Herstellung als Präsidenten-Yacht	100,000
für abnormale Renovierung der "Mayflower" im Jahre 1902 und 1903, nebst Einrichtung für verachtete Reparaturen während der 2 Jahre	65,000
für die Unkosten, um die Yachten "Mayflower" und "Sylph" zur Disposition des Präsidenten zu halten	60,000
für die dem Präsidenten zu Ehren veranstaltete Platten-Parade in Dyer Bay	50,000
für einen neuen Stall, den der Präsident für das Weiße Haus verlangt	90,000
Zusammen	\$985,641

Wenn man so viele "Trimnings" hätte, sollte man eigentlich mit \$50,000 pro Jahr schon auskommen können.

Der Name Witch Hazel.
Der Name Witch Hazel wird viel gebraucht. G. C. DeWitt & Co., Chicago, sind die Erfinder der ursprünglichen und einzig echten Witch Hazel-Salbe. Ein sicheres Mittel zur Heilung von Schnitt- und Brandwunden, Ausschlag, Salzfuss, Ausschlag, Hamorrhoiden usw. Es gibt viele Nachahmungen dieser Salbe, von denen einige gefährlich und alle werthlos sind. Wenn man Witch Hazel-Salbe kauft, so sehe man zu, daß sich der Name G. C. DeWitt & Co., Chicago, auf der Verpackung befindet; dann ist eine sichere. Zu haben bei G. C. Boelder.

Texasisches.

*** Lavaca Bai soll abgedämmt** werden, so daß sich dort ein 25,000 Acker großer Süßwassersee bildet, von dem aus 3,000,000 Acker Reisland in den Counties Jackson, Calhoun und Victoria bewässert werden sollen.

*** Aus Devine wird berichtet,** daß ein Comité von dort die Neu-Braunfels Creamery besucht habe und einen günstigen Bericht darüber erstattet habe, so daß man dort nächstens auch eine Creamery errichten will.

*** Der republikanische congressionelle Ausschuss für den 14. Congreß-District** hielt am Montag eine Versammlung in San Antonio, endossierte Theodor Roosevelt als Präsident und Cecil Lyon als Mitglied des National-Ausschusses und ordnete an, daß die congressionelle Convention am 19. März in Neu-Braunfels stattfinden. Bei dieser Gelegenheit sollen Delegaten zur republikanischen National Convention, die am 22. Juni in Chicago stattfindet, gewählt werden. Alle Delegaten zur Neu-Braunfels Convention müssen unter dem neuen Wahlgesetz stimmberechtigt sein. Comal County war in der Committee-Sitzung in San Antonio nicht direkt vertreten, sondern stimmte "by proxy".

Steht an der Spitze.

Hunt's Lightning Oil hat Eigenschaften, die kein anderes Liniment besitzt. Andere mögen gut sein, aber es ist sicher das Beste. Es leistet alles, wofür Sie es empfehlen, und mehr. Für Verrenkungen, Schmitz- und Brandwunden, Querschlagen und allerlei Ach und Weh hat es seines Gleichen nicht auf Erden. Es nimmt auf meinem Medizin-Regal die erste Stelle ein. Achtungsvoll, T. S. Johnson, Livingston, Tenn.
25 u. 50 Cts.-Flaschen.

*** Der in der letzten Nummer** erwähnte Brief, den County-Richter Greenwood von Guadalupe County in Beantwortung seiner Anfrage, ob die Namen von Candidaten in den Counties, in denen keine Nominierungen für die County-Ämter gemacht werden, auf mehr als auf ein Ticket gedruckt werden dürfen, von Hüls-Generall-Anwalt T. S. Johnson erhalten hat, lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

"In Beantwortung Ihres Gehehrten vom 14. Februar diene Ihnen zur Auskunft, daß in einem County, in welchem keine politische Partei Ernennungen für County-Ämter macht, es nicht statthaft sein würde, die Namen aller County-Candidaten auf alle offiziellen Wahlzettel zu drucken. In Ermangelung von Nominierungen durch irgend eine politische Partei müssen die Candidaten entscheiden, auf welchem Ticket ihr Name erscheinen soll. Section 74a und Section 86 des neuen Wahlgesetzes bestimmen ausdrücklich, daß derselbe Name nicht auf mehr als einem Ticket erscheinen soll.
Achtungsvoll,
T. S. Johnson,
Ass't. Att'y Gen'l."

Nimmt den Schmerz.

Wir können es einfach nicht ertragen; wollen's auch gar nicht versuchen. Stößt Bobbie sich die Hebe an, so heißt's: "Mama, wo ist das Lightning Oil?" Verbrennt sich Lizzie Hand oder Arm, so heißt's: "Wo ist das Lightning Oil?" Hat der kleine Dick mit einer Hummel gespielt, so heißt's: "Wo ist's Lightning Oil?" Bei jedem Unfall heißt's: "Wo ist's Lightning Oil?" Es ist der Balsam, der die Schmerzen bannet. — Achtungsvoll der Ihrige, P. Cassidy, Montevallo, Ala.
25 u. 50 Cts.-Flaschen.

*** Die Staatsgehehe ermächtigen** jedes County, für die Kopfhaut eines Prairiewolfes oder Coyote 50 Cents, für die Kopfhaut eines anderen Wolfes aber \$5.00 zu bezahlen, um der Vermehrung dieser Raubthiere Einhalt zu gebieten. Seit dieses Gesetz in Kraft getreten ist, gibt es in Blanco County, wie die "Blanco News" berichtet, keine Coyotes mehr, sondern bios noch \$5.00-Wölfe. Letzthin wurden der Commissioners' Court wieder mehrere Wolfskopfhäute unterbreitet. In einer plötzlichen Anwendung von Sparsamkeit wurden diese Trophäen durch ordnungsmäßig angenommenen Beschluß kurzweg für Coyote-Scalps erklärt, und die Jäger erhielten eine Anweisung von 50 Cents pro Kopfhaut. Die Folge davon war eine Klage bei Friedensrichter Brown. Das Urtheil hier lautete, daß es nicht die Kopfhäute von Coyotes, sondern von anderen Wölfen seien, und Blanco County muß nun mit einigen Hund-dollar scheitern rausziehen.

*** In Burnet County ist am** Samstag wieder über das Local Option-Gesetz abgestimmt worden. Das County ist "trocken" geblieben. Die "Pros" waren den "Antis" um über 100 Stimmen voraus.

— Scharfe, außerordentliche Kälte verursacht acute Neuralgie; St. Jakob's Oil kräftigt die Nerven und besiegt nach einigen Anwendungen die Schmerzen.

*** Auf der Jagd in der Nähe von** Comfort erlosch sich am Sonntag zufällig der 19-jährige Arthur Wiedenfeld. Das Gewehr war mit Schrot geladen. Die ganze Ladung drang dem Unglücklichen in die Brust. Der Tod muß augenblicklich eingetreten sein. Der Verstorbene war ein Sohn des Herrn Hugo Wiedenfeld und allgemein beliebt und geachtet.

*** In Börne fand unter dem Vor-**sitz von County-Richter H. Theis eine Massenversammlung statt, in welcher beschlossen wurde, dort eine Sommer-Normal Schule abzuhalten.

*** In Cuero soll bald eine Fabrik** in Betrieb gesetzt werden, in welcher in schneller Reihenfolge gelagerte und geräucherte Fische, Huhn mit Reis, Seefrösche, Reispasteten, eingemachte Melonen, Eis und Früchte auf den Tisch. Den Beschluß dieses reichhaltigen Festessens bildete aber ein Gericht, bei dessen Anblick jeder von der Kultur bedenkten Menschen thatsächlich schlimm werden mußte. Schon ganz zu Anfang hatte eine geheimnißvolle, verdeckte Schüssel in der Mitte der Tafel gestanden. In dem hochgewölbten Deckel des eigenthümlichen, terrenaartigen Gefäßes befand sich ein Loch, in welches der Gastgeber nach dem ersten Gange eine Flasche Wein hineingegossen hatte. Nun wurde der Deckel gelüftet und im nächsten Augenblick war die Tafel mit einer Anzahl wild umherhüpfender Heuschrecken bedeckt. Unter lautem Jubel fingen die Japaner die kleinen Trunkenholde mit zierlichen Bambusstäbchen ein und verpeiften sie bei lebendigem Leibe!

Wenn also Schönthal wieder einmal mit Heuschrecken geplagt ist, so braucht es nur etliche vornehme Japaner zu importieren.

— Mit dem Beginn der Arbeiten am Panama-Kanal hat es noch seinen Haken. Admiral Walker, der Präsident der Kanal-Kommission, erklärte dieser Tage: "Es mag noch ein Jahr, vielleicht auch zwei Jahre währen, ehe der erste Spatenstich gethan werden kann. Die sanitären Verhältnisse in Colon und Panama müssen zunächst in's Auge gefaßt werden, denn es kann mit den Arbeiten nahe der Küste nicht begonnen werden, ehe nicht mit den schauerhaften sanitären Zuständen im Kanalgebiet aufgeräumt wird. Die Arbeiter würden den tödtlichen Fieber-Miasmen ausgesetzt sein, welche hauptsächlich in der Jahrzeit der Eingeborenen ihren Ursprung und ihre Verbreitung finden. Es mag sogar nötig sein, aus den höheren Gegenden im Innern, Erde nach Colon zu schaffen, um das ganze Niveau des Ortes um mehrere Fuß zu erhöhen. Zur Zeit ist es fast unmöglich, ein praktisches Kanalisations-System einzuführen, die Stadt zu säubern und die Anhäufung von Unrath zu verhindern, worin in der tropischen Hitze die Hauptgefahr liegt. Die Fieberherde müssen vor Allem beseitigt und auch der Einschleppung der Seuchen von Außen her vorgebeugt werden.
"Wenn wir erst eine Kanalisierung haben, dann muß für eine angemessene Zufuhr guten Trinkwassers gesorgt werden. Zur Zeit benutze die Bewohner Regenwasser, das in Cisternen gesammelt wird, die Folge davon ist, daß das Wasser stagnirt und daß sich Unrath und Krankheitserreger darin ansammeln. In der trockenen Jahreszeit, wenn diese Cisternen austrocknen, wird jedes beliebige Wasser, gleichgültig wo man es findet, zum Trinken benützt und das ist die Ursache des Malaria-Fiebers, welches dort in seiner schlimmsten Form grassirt. Die französische Gesellschaft hat bis jetzt noch gar nicht an der Küste arbeiten lassen, sondern nur im Culebra-Hohweg, wo das Klima besser ist. Es werden somit viele Monate vergehen, ehe wir systematisch an den Kanalbau herantreten können, wenn auch die Arbeiten dort, wo die Panama-Gesellschaft aufgehört hat, weiter fortgesetzt werden dürfen, um ein Verschütten und Verlanden der Ausgrabungen und ein Verrotten der Bagger-Maschinen etc. zu verhindern."

Ein vornehmes Diner in Japan.

Wie es bei einer großartigen Tafel im Lande des Mikado zugeht, davon kann sich der naive Europäer in der That keine Vorstellung machen. Es dürfte daher interessant sein, die Schilderung eines splendiden Gastmahles wiederzugeben, wie sie ein vor Kurzem von einer Tour durch Japan zurückgekehrter Engländer entwirft. Das Diner, das im Hause eines sehr distinguirten japanischen Edelmanns in Jeddo stattfand, und nur dem vornehmen Engländer zu Ehren gegeben wurde, begann mit einem merkwürdigen Entree. Auf der Tafel waren eine große Anzahl kleiner Schüsseln sehr symmetrisch geordnet, die Orangen, Mandeln, Käse, in feine Streifen geschnittene, hartgekochte Eier und die verschiedenen Sorten Käse enthielten. Hieron nahmen die Gäste nicht nur vor Beginn des eigentlichen Diners, sondern auch in den Pausen zwischen den diversen Gängen. Zuerst gab es gekochte Turteltauben und ein Huhn von Enten und Tauben, dann folgte Suppe von Vogelneßtern. Der zweite oder vielmehr dritte Gang bestand aus geröstetem Hammel mit japanischen Schoten, der vierte aus gekochten Krabben und allen möglichen Sorten Fisch. Nun wurde eine größere Pause gemacht, während welcher man Thee und Gebäck reichlich. Bald jedoch begann die Tafel von Neuem, diesmal mit einer Art Schinkenragout und Hühner von Hund, worauf eine ungemein duftende Makkaronisuppe aufgetragen wurde, die den unerfährlichen Japanern ganz besonders zu behagen schien.

Dann wurde ein "Stew" servirt, dessen wahre Natur von dem Engländer, dem der Appetit längst vergangen war, nicht recht festgehalten werden konnte. Vermuthlich hatte dazu eine ansehnliche Menge Hatten ihr Leben einbüßen müssen. Das nächste Gericht, eine am Spieß gebratene Schweineleule, sah weniger abschreckend aus. Nun kamen in schneller Reihenfolge gelagerte und geräucherte Fische, Huhn mit Reis, Seefrösche, Reispasteten, eingemachte Melonen, Eis und Früchte auf den Tisch. Den Beschluß dieses reichhaltigen Festessens bildete aber ein Gericht, bei dessen Anblick jeder von der Kultur bedenkten Menschen thatsächlich schlimm werden mußte. Schon ganz zu Anfang hatte eine geheimnißvolle, verdeckte Schüssel in der Mitte der Tafel gestanden. In dem hochgewölbten Deckel des eigenthümlichen, terrenaartigen Gefäßes befand sich ein Loch, in welches der Gastgeber nach dem ersten Gange eine Flasche Wein hineingegossen hatte. Nun wurde der Deckel gelüftet und im nächsten Augenblick war die Tafel mit einer Anzahl wild umherhüpfender Heuschrecken bedeckt. Unter lautem Jubel fingen die Japaner die kleinen Trunkenholde mit zierlichen Bambusstäbchen ein und verpeiften sie bei lebendigem Leibe!

Wenn also Schönthal wieder einmal mit Heuschrecken geplagt ist, so braucht es nur etliche vornehme Japaner zu importieren.

— Mit dem Beginn der Arbeiten am Panama-Kanal hat es noch seinen Haken. Admiral Walker, der Präsident der Kanal-Kommission, erklärte dieser Tage: "Es mag noch ein Jahr, vielleicht auch zwei Jahre währen, ehe der erste Spatenstich gethan werden kann. Die sanitären Verhältnisse in Colon und Panama müssen zunächst in's Auge gefaßt werden, denn es kann mit den Arbeiten nahe der Küste nicht begonnen werden, ehe nicht mit den schauerhaften sanitären Zuständen im Kanalgebiet aufgeräumt wird. Die Arbeiter würden den tödtlichen Fieber-Miasmen ausgesetzt sein, welche hauptsächlich in der Jahrzeit der Eingeborenen ihren Ursprung und ihre Verbreitung finden. Es mag sogar nötig sein, aus den höheren Gegenden im Innern, Erde nach Colon zu schaffen, um das ganze Niveau des Ortes um mehrere Fuß zu erhöhen. Zur Zeit ist es fast unmöglich, ein praktisches Kanalisations-System einzuführen, die Stadt zu säubern und die Anhäufung von Unrath zu verhindern, worin in der tropischen Hitze die Hauptgefahr liegt. Die Fieberherde müssen vor Allem beseitigt und auch der Einschleppung der Seuchen von Außen her vorgebeugt werden.
"Wenn wir erst eine Kanalisierung haben, dann muß für eine angemessene Zufuhr guten Trinkwassers gesorgt werden. Zur Zeit benutze die Bewohner Regenwasser, das in Cisternen gesammelt wird, die Folge davon ist, daß das Wasser stagnirt und daß sich Unrath und Krankheitserreger darin ansammeln. In der trockenen Jahreszeit, wenn diese Cisternen austrocknen, wird jedes beliebige Wasser, gleichgültig wo man es findet, zum Trinken benützt und das ist die Ursache des Malaria-Fiebers, welches dort in seiner schlimmsten Form grassirt. Die französische Gesellschaft hat bis jetzt noch gar nicht an der Küste arbeiten lassen, sondern nur im Culebra-Hohweg, wo das Klima besser ist. Es werden somit viele Monate vergehen, ehe wir systematisch an den Kanalbau herantreten können, wenn auch die Arbeiten dort, wo die Panama-Gesellschaft aufgehört hat, weiter fortgesetzt werden dürfen, um ein Verschütten und Verlanden der Ausgrabungen und ein Verrotten der Bagger-Maschinen etc. zu verhindern."

Beachtet die Farbe. Herr Franz Bietlow, Fremont, Wis., ist, was den Alpenkräuter Blutbeleger anbelangt, ein Enthusiast. Wir publiziren nachfolgend einen Brief, welchen er an den Eigenthümer dieser Medizin richtete: "Fremont, Wis., den 8ten August 1903. Dr. Peter Fahrner, Chicago, Ill. Werther Herr! Seit unsere Ankunft in America, etwas über 35 Jahre zurück, war meine Frau immer leidend. Ich that Alles, was ein Mann für seine Frau thun kann, und weder Geld noch Zeit waren mir zu viel um ihr Linderung zu schaffen, aber Alles umsonst. So gingen wir, jeden Monat einmal, 30 Meilen weit über raube Straßen zu einem Spezialisten, aber auch dieser konnte sie nicht kuriren. Sie sah, bis ins Weiße im Auge, gelb wie eine Citrone, und zwar in solchem Maße, daß die Leute allgemein darüber sprachen. Jetzt spricht wieder Jedermann über ihr gutes Aussehen, denn sie blüht wie eine Rose, und sie antwortet auf die Fragen, daß Forni's Alpenkräuter Blutbeleger und Nichts Anderes diese Aenderung bewirkt habe. Sie kann nun wieder ihre Hausarbeit verrichten. Wenn wir die verschiedenen Photographien betrachten, welche sie zu verschiedenen Zeiten nehmen ließ, und dieselben mit ihrem jetzigen Aussehen vergleichen, so müssen wir selbst staunen. Wir werden von nun an dem Alpenkräuter Blutbeleger einen Ehrenplatz an unserem Herd einräumen." Eine träge Leber ist die Quelle vieler Uebel. Forni's Alpenkräuter Blutbeleger sporn das Organ zu neuer Thätigkeit und erneuert die Galle auf natürlichem Weg aus dem Blut.

*** Dem Farmer J. F. Schlather** wurde neulich ein Saal voll Schwärze vom Wagen gestohlen, als er von San Antonio nach Hause fuhr. Ein Mexitaner Namens Felix Solis ist verhaftet worden.

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., März 5. 1904.
Connor Alf. C.
Flores Filomena
Goyle B. B.
Marties Ronico
Robison Adolph
Reina Jesus
Schleicher Miß Lola
Terbino Galoz
Baballarte Julio Martines
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig, P. M.

Drei Monate lang stark erkältet.

Folgendes Schreiben des Herrn A. J. Kuhbaum in Batesville, Ind., bedarf keines Zulages: Drei Monate lang war ich stark erkältet gewesen. Ein Apotheker bereitete mir ein Mittel und ein Arzt verschrieb mir eine Medizin, aber es half nichts. Hierauf machte ich mit Foley's "Honey and Tar" den Versuch, und nachdem ich acht Mal davon eingenommen, war ich geheilt. Laßt Euch nicht zu was anderem bereben. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Im "Poetiealbum" einer Konfirmandin in H. findet sich, von der Mutter Hand geschrieben, folgender poetische Erguß: "Der Wind wehelt leise durch den Beumen. Dieses wünscht Dich Deine Dir liebende Mutter." — Hoffentlich geht der Wunsch in Erfüllung.

Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Malariafieber, Zumpffieber, Galenfieber, Gelbfieber, Biliofieber, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Nieren nicht. Bähig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. G. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.
Passionsgottesdienst jeden Sonntag Abend bis Oetern um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt:
Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.
März 13. Gottesdienst in hiesiger Kirche.
März 20. Gottesdienst in Magwell.

C. H. Waltersdorf, Prediger.
Prüfung der Konfirmanden am 20. März morgens, 10 1/2 Uhr (Eisenbahnzeit) in der Kirche zu Hometown.
Feier der Konfirmation und Feier des hl. Abendmahles im Anschluß am Palmsonntag, den 27. März, morgens 10 1/2 Uhr in der Kirche zu Hometown.

Karfreitags-Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahles 10 1/2 Uhr morgens in der Kirche zu Hometown.
Oster-Gottesdienst am 3. April morgens 10 Uhr zu Frankfurt; Ostermontag 10 Uhr zu Spechts. Jedermann ist herzlich willkommen.
C. H. Hempel, P.

Foley's "Honey and Tar".
Heilt Erkältungen und Husten.
Heilt Bronchitis und Asthma.
Heilt Croup und Keuchhusten.
Heilt Heiserkeit und Luftröhrenleiden.
Heilt Lungenentzündung und Grippe.
Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Der Fall Belcourt.

Skizze.

„Lieber Himmel,“ sagte der Diener Jean zur Köchin Marthe drau- ßen im Domestikenzimmer, „lieber Himmel, das war heute wieder eine gräßliche Scene beim Mittagessen! Sie müssen die Stimmen doch bis in die Küche gehört haben, Marthe!“

„Ihre Stimme wenigstens — ja! Seine nicht!“

„Nun, ja! Er hat auch wenig erwidert und nur leise. Aber sie — He! Und das nennt sich nun eine Ehe! Muß man da nicht einen Abscheu vor dem Heirathen bekommen?“

„Marthe, die selbst wohl noch nicht alle Hoffnungen aufgegeben hatte, dereinst unter die Haube zu kommen, suchte die Ahbeln und lenkte das Gespräch auf die konkrete Grundfrage zurück: „Was war es denn eigentlich, Jean? Wieder einmal die Schneide- rin?“

„Nurmal eine Badereise.“

„Eine Badereise? Sie waren doch schon den ganzen Juli und den halben August in Trouville?“

„Trotzdem! Madame will noch einmal an die See und behauptet, daß Biarritz jetzt das feinste sei.“

„Ist das weit von Paris?“

„Ein ganzes Stückchen, Marthe. Bin mit meinem vorigen Herrn mehrmals dort gewesen. Sehr nobel, sehr elegant, aber auch sehr theuer.“

„Kann's mir denken; und da wollte er natürlich nicht?“

„Er machte einige sanfte Einwendungen, sprach von den großen Kosten und seinem angegriffenen Magen und er möchte nun einige Zeit in Ruhe leben.“

„Der arme Herr Belcourt! Ja, er leidet und bedarf der Schonung. Und wie ging die Sache zu Ende?“

„Das können Sie sich doch denken. Je mehr sie schrieb, desto mehr knickte er zusammen, und schließlich sagte er: Also, meinerwegen. Die Frau hat schon ein ganzes Vermögen verbraucht und es soll mich nicht wundern, wenn er eines Tages bettelarm ist.“

„Das hat noch gute Wege, mein Freund. Herr Belcourt ist reich, ihm gehört der halbe Boulevard de Magenta.“

Das Gespräch brach ab, den die Tischglocke erscholl und Jean eilte mit dem Dessert hinein. —

In den nächsten Tagen war Madame Belcourt wenig zu Hause; sie fuhr von einer Modistin zur anderen, vom Atelier ihres Schneiders zu ihrem Juwelier in der Rue de la Paix, und die Pausen benützte sie, um einigen Freundinnen Mittheilung von der Herbstreise an die Bai von Biscaya zu eben.

Herr Belcourt aber empfing den Besuch eines alten Freundes, des Advokaten Dumoulin, mit dem er ein lange Unterredung hatte. Jean konnte, an der Thür horchend, nur drei Worte erschnappen, aber diese drei genühten ihm, um den ganzen Inhalt des Gespräches zu konstruieren.

„Ich habe es deutlich gehört,“ bemerkte er zu Marthe, „er sagte „Antonie“ — „Testament“ und „Scheidung!“ Das bedeutet doch nichts anderes, als: „Ich halte es mit der Frau nicht mehr aus. Sie hat es darauf abgesehen, mich zu ruinieren. Aber ich will meine letzten Lebensstage in Ruhe verleben, vermache mein Hab und Gut dem lieben Antoine, dem Brudersohn.““

„Sie sind ein Mann von Geist,“ sagte Marthe bewundernd.

Am nächsten Abend fuhr die vier Bewohner des eleganten Hauses am Arc de Triomphe vom Orleans-Bahnhof nach Biarritz ab, und am darauffolgenden Nachmittag schon führte Madame Belcourt ihre neuesten Pariser Toiletten am Strande spazieren.

Mr. Belcourt war nicht von diesen Strandpartien. Ein passionierter Freund des Seewesens, sah er den ganzen Tag auf der großen Rolle und inspizierte mit einem Kien- tentubus die Schiffe, die die Höhe von Biarritz passirten.

Verzehn Tage war man nun schon in dem Seebade, und wenn

draußen auch der Ocean tobte, so blieb doch der Sturm im Hause ungewöhnlich lange aus. Aber eines Abends kam er doch, und zwar in furchtbarer Behemung. Aus Paris waren Briefe eingetroffen, die Madame in eine entsetzliche Aufregung verlegten.

Nach einer heftigen Scene ging Herr Belcourt aus dem Hause, bewaffnet mit dem großen Tubus, und gleich darauf, trotz des heftigen Sturmes, auch Madame, nachdem sie flüchtig Toilette gemacht hatte. Erst in vorgerückter Stunde kehrte sie heim und befaß Jean, mit Licht zu warten, da der Herr wohl auch bald heimkehren werde.

Es wurde elf Uhr, zwölf, eins. Mr. Belcourt kam nicht. Im Neben- zimmer hörte Jean Madame mehrmals auf- und abgehen; endlich erschien sie in der Thür:

„Der Herr ist noch nicht gekommen?“

„Nein, Madame.“

„Das ist seltsam — wie spät haben wir?“

„Ein Viertel nach ein Uhr.“

Sie verschwand und Jean sah weiter, bis die Morgenröthe erschien und den Ocean befrachtete, der heute wieder freundlicher ausschaute.

Der Vormittag, der Mittag erschien, aber nicht Mr. Belcourt; Madame fing an ängstlich zu werden und begab sich zum Bahnhof, um mit dem Bahnhofsvorsteher, einem Bekannten zu sprechen. „Ob Mr. Belcourt nicht schon nach Bajonne zurückgekehrt sei? Er sei gestern Abend dorthin gefahren.“

Niemand erinnerte sich, den Herrn auf der Hin- oder Rückfahrt gesehen zu haben, und so blieb Madame nichts übrig, als weiterhin zu warten. Auch eine telegraphische Anfrage bei einem Geschäftshause in Bajonne, das Belcourt angeblich hatte aufsuchen wollen, verlief unbefriedigend: Mr. Belcourt war weder gestern Abend noch heute dagewesen.

Jetzt packte Madame die Angst: Sollte er verunglückt sein? Sie ging zum Polizeikommissar und bat um Recherchen, die der Beamte sofort anzustellen versprach. Der Telegraph spielte nach allen Richtungen, aber das Resultat blieb Null: Herr Belcourt war verschwunden.

Am nächsten Vormittag fand sich bei Madame Belcourt, die scheinbar untröstlich war, ein Herr ein, der ihr mit höflichem, aber bestimmten Tone erklärte, er bedaure, Madame verhaften zu müssen.

„Aber weshalb, mein Herr? Ich bin unschuldig!“

„Das wird sich hoffentlich erweisen, Madame.“ —

Ganz Paris, ganz Bordeaux, ganz Bajonne und natürlich auch ganz Biarritz besprach den Fall Belcourt mit lebhaftem Interesse. Die Zeitungen brachten das Bild des Ermordeten und der Angeklagten, besonders gewandte Reporter wußten die Resultate der Voruntersuchung zu erfahren, und einer der ersten Chroniqueurs einer großen Pariser Gazette leitartikelte über das Raffinement des weiblichen Geschlechts, das von jeher zu Gift und Dolch gegriffen habe, um unbede- queme Gatten verschwinden zu lassen.

Und in der That häuften sich das Belastungsmaterial gegen Madame Belcourt in erdrückender Weise. Durch Aussage des Dienstperronals wurde erwiesen, daß Monsieur und Madame in dauerndem Unfrieden lebte, und daß auch am Abend des Verschwindens des Mr. Belcourt eine sehr heftige Scene stattgefunden habe.

Der Advokat Dumoulin in Paris bestätigte, daß Belcourt sich mit dem Plan getragen habe, sein Testament zu machen, und daß es in seiner Absicht gelegen habe, seinen Reffen zum Universalerben einzusetzen. Madame sollte mit einem reichen Legat abgefunden werden. Dieser Plan war aber über das Stadium einer Besprechung nicht hinausgelangt.

Das Eisenbahnpersonal in Biarritz, dem Mr. Belcourt bekannt war, erklärte, an jenem bewußten Abend ihn auf der Eisenbahn nicht bemerkt zu haben.

Die Firma Jacquemin in Bajonne, zu der Mr. Belcourt ange-

lich in Toilettenfragen gefahren war, hatte Herrn Belcourt nicht zu Gesicht bekommen. Dagegen waren Herr und Frau Belcourt an dem bewußten Abend — die Stunde war nicht festzustellen — von mehreren Leuten auf der Rolle gesehen worden; bis gegen Mitternacht hatte starker Nordwind mit hoher See getobt, dann war der Wind nach Ost umgesprungen. Es war ferner erwiesen, daß Mr. und Madame Belcourt nach der letzten heftigen Scene kurz hintereinander das Haus verlassen hatten. Madame war um 9 Uhr allein nach Hause gekommen, wollte eine Promenade gemacht haben, war aber noch bis 1 Uhr nicht zu Bett gewesen. Endlich schwemmte die See halbwegs zwischen Biarritz und Bajonne grüne Glacehandschuhe an, wie sie in Biarritz nur Mr. Belcourt zu tragen pflegte.

Diese Momente genühten, um über Madame den Stab zu brechen. Der Fall kam vor die Geschworenen, und der Staatsanwalt referirte im Sinne der allgemeinen Stimmung, wogegen die Vertheidigung bemüht war, den Gesetzs- stand der Angeklagten an jenem Abend — hochgradige Erregung — momentane Abwesenheit des vernunftmäßigen Denkens — in das richtige Licht zu setzen.

Schon wollten die Geschworenen sich zur Bechlussfassung zurückziehen, als der Präsident den Gang der Verhandlung inhibirte und Folgendes sagte:

„Meine Herren, soeben geht aus Rio de Janeiro folgendes, an Madame Belcourt adressirte Telegramm ein:

„Wein Liebling! Hoffentlich hast Du dich um mich nicht zu sehr geängstigt. Ich habe in Bajonne meinen alten Freund Fabart getroffen, der, übermüthig wie in Jugendtagen, mich systematisch anhänfelte und dann mit an Bord seines Schiffes nahm. Eigentlich wollte ich in Carunna aussteigen (Guerrit hatten wir bewegte See, sodaß Hut und Handschuhe, Stab und Tubus über Bord gingen), aber nachher gefiel es mir sehr gut, und ich dachte, eine längere Trennung kann unierer ehelichen Liebe nicht schaden. So bin ich bei töstlichem Wetter bis hierher mitge- fahrt. In fünf Wochen hoffe ich Dich wieder zu umarmen. Dein Armand Belcourt.“

Nachschrift. — Den Besuch bei der Firma Jacquemin an dem Abend habe ich „in vino“ verschwoigt. Dafür bringe ich Dir von hier einige Mantillen mit. An Allem ist mein schwacher Magen schuld. Du hast recht, ich kann wirklich den Bordeaux nicht vertragen. Noch- mals Adieu! Dein Gatte.“ —

H. H.

Durchlesen!

Es würde die Geschichte verderben, wenn sie schon aus der Ueberschrift herauszulesen wäre.

Man hört oft, daß etwas „nur zu wahr“ sei. Folgendes ereignete sich im Winter 1902 in einer kleinen Ortlichkeit in Virginia: Bis kurz vorher hatte Mrs. John C. Harmon nichts von den seltenen heilenden Eigenschaften von Chamberlain's Hustenmittel gewußt. „Vorigen Januar,“ sagt sie, „erkältete sich mein Jüngstes sichtlich, und ich befürchtete, es würde Lungener- krankung bekommen. Eine Nachbarin sagte mir, daß dieses Mittel ihrem kleinen Jungen geholfen habe, und ich fing gleich an, es auch meinem Kinde zu geben; es wirkte es bald. Ich danke den Fabrikanten von Chamberlain's Hustenmittel herzlich dafür, daß sie ein solch' treffliches Mittel für mich erreichbar machten. Ich kann es gar nicht ein- dringlich genug empfehlen. Ich hoffe, daß Alle, die dieses lesen, es versuchen und sich selbst überzeugen.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Freie Rundreise nach St. Louis.

Der Weltausstellung wegen wird die M. K. & T. - Bahn nächstens einen neuen Schnellzug von Galveston und San Antonio nach St. Louis gehen lassen, für den sie einen Namen wünscht. Die erste Person, die einen Namen einfindet, der als passend erachtet wird, erhält ein freies Rundreise-Billet von irgend einer Station in Texas nach St. Louis, gut zu irgend einer Zeit während der Weltausstellung. Die

folgenden Bedingungen sind zu be- achten: 1. Aus dem Namen muß zu erkennen sein, welcher Bahn der Schnellzug gehört (ähnlich wie bei „Raty-Flyer“). 2. Der Name muß neu und originell sein. 3. Der Name muß kurz und treffend sein. Keine Bewerbung wird in Be- tracht gezogen, außer sie ist wie folgt adressirt:

B. G. Crush, Post Office Box 620, — x. x. Dallas, Texas.

Gibt Gesundheit u. Kraft.

Herbina ist eine Wohlthat für Alle, die an Blutmuth leiden. Durch seinen Gebrauch wird das Blut schnell erneuert und bekommt seine normale Farbe wieder. Die Kraft kommt wieder. Die Schwäche verschwindet. Neue Lebens- und Schaffenslust machen sich bemer- klich. Mrs. Belle H. Shirel, Mid- dlesborough, Miss. schreibt: „Ich litt an Ueberdrehungen und Blut- armuth, und nichts half mir so wie Herbina. Ich hoffe nie ohne diese Medizin zu sein. Ich wollte ich hätte dieses Mittel gekannt, als mein Mann noch lebte.“ 50c bei H. Tolle.

Victnik.

„Warum heeßt det ceentlich Victnik?“

„Det is doch janz klar wie För- ster und Klotz - Bräute, erst picken eenen die Rücken, un dem nickt man inn.“

Nothwendig im Haushalt.

Ich könnte auf meiner Farm fast ebenso gut ohne Gerath auskom- men, als ohne Hunts Lightning Oil. Von allen Einreibemitteln, die ich je gebraucht habe, wirkt dieses am schnellsten und am besten. Für Brand- und frische Schnitt- wunden ist es wundervoll. Ich halte es für eine Nothwendigkeit im Haushalt. Achtungsvoll, S. Har- rison, Kosciuszko, Miss.

25 u. 50 Cts. - Flaschen.

Ein hoffnungsvoller Jüngling.

Dame: „Ihr bestes Zeugniß ist wohl das Impfeugniß?“

Student: „Wiefo, qua' Frau?“

Dame: „Nun, es ist das einzige, das den Vermerk trägt: „Mit Er- folg.““

SEED POTATOES 500,000 BUSHELS FOR SALE CHEAP

Unter Verwah Kartoffel, sowie allerhand Weiz, Gerst, Getreide und Gemüse Samen ist enorm.

Für 10 Cts. Bestellungen senden wir gratis, gegen Remitt, Gel- den, Strauß, Hühner, Zeller, Salat und brillanter Blumen-Samen um über 10,000 Pflanzen zu erzeugen. Ende noch heute best. Sauter Katalog frei.

JOHN A. SALZER SEED CO. LA CROSSE, WIS.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.

Dr. King's New Discovery

For CONSUMPTION and ALL BRONCHITIS and CROUP

A Perfect Cure for All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free.

B. E. VOELCKER.

Indigestion Causes Catarrh of the Stomach.

For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia, but the truth is exactly the opposite. Indigestion causes catarrh. Repeated attacks of indigestion inflame the mucous membranes lining the stomach and exposes the nerves of the stomach, thus causing the glands to secrete mucin instead of the juices of natural digestion. This is called Catarrh of the Stomach.

Kodol Dyspepsia Cure

relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

Kodol Digests What You Eat

Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. O. DeWITT & CO., Chicago, Ill. Sold by B. E. Voelcker.

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four copies for \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & CO 361 Broadway, New York

Nierenleiden. beinahe jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimlicher und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stehen im Rücken, Blasenstörung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen Beachtung finden. forni's Alpenkräuter - Blutbeleber regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Kofal - Agenten zu beziehen oder direkt von Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Duane Ave., CHICAGO, ILL.

WM. TAYS & CO. haben ein vollständiges Lager von Buggies, Surreys, Hacks, Phaetons etc. von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden, und laden Jedermann freundlichst ein dasselbe zu besichtigen.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Droguen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

Baumwollsamem zum Pflanzen. Wir werden 2000 Buschel Samen von King's berühmter frühen verbesserten Baumwolle (King's Early Improved Cotton) erhalten, den wir unsern Farmern zum Anbau empfehlen. Durch Benutzung dieses Samens wird der vom Volkweibel angerichtete Schaden auf das Mindestmaß beschränkt. 1000 Buschel beziehen wir direkt von T. J. King, dem Züchter dieser Baumwollsorte, und verkaufen dieselben zu \$3.30 per 100 Pfund. Die übrigen 1000 Buschel kommen von der „State Agricultural Farm“ in Nord Carolina und werden zu \$2.75 per 100 Pfund verkauft. In beiden Fällen wandten wir unsern Hauptquartier, um den allerbesten reinen Samen zu bekommen. Sprecht in unserer Office vor und macht Eure Bestellungen zeitig! Landa Cotton Oil Co.

WILH. LUDWIG, JR. Ecke San Antonio und Castell Straße in Gruene's altem Store. Großer Borrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Faust.

HALM SALOON. Hermann Fosse, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u. s. w. aufmerksame und reelle Bedienung. „Edgewood“-Whiskey eine Spezialität.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Vize-Präsident. Walter Faust, Ass. Präsident. ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Capital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

en
Krankheit ist
sich die ersten
Schlaflosigkeit
eber
entfernt die
genen zu be
Donne No.,
3, ILL.
CO.
achs,
ifen verkauft
ve zu beschaffen.
NN.
edizinen
terialien
Pflanzen
berühmter
Improved Cotone
hlen. Durch
gerichtete Sch
gen wir durch
d verkaufen die
Puffel form
lina und werta
wandten wir
ten zu bekom
lungen zeitig.
Oil Co.
G, JR
stem Store.
jeinen Bet
abaten.
Zopf.
N.
Eigentüm
Cigaretten u.
tät.
Eisenst.
faust, Aff.
BANK
\$50,00
anweisungen an
orgt.
Berficherung geg
Etemen, Trisp

Fahrlauten in Oberitalien.

Interessante anthropologische Entdeckungen sind neuerdings in Oberitalien gemacht worden. Denkwürdigen Gegenstand jenes jenseits der Apenninhalbinsel walteten schon lange einige eigentümliche Stellen ihres Bodens bekannt, welche mehr oder minder tiefe Schichten von faulen Pflanzen- und Tierresten aufwies, die sie als vorzüglichen Düngemittel für ihre Felder benutzen konnten und benutzt haben. Die zufälligen Entdeckungen prähistorischer Objekte, die von den Bauern gemacht wurden, lenkte die Aufmerksamkeit auf diese sogenannten „Terramaren“. Systematisch ausgegraben und genau untersucht, erwiesen sie sich als wertvolle Reste von merkwürdigen uralten Ansiedlungen, welche den übrigen organischen Überresten erkannte man regelmäßig geordnete, 8 bis 10 Fuß hohe Hügel, die vertikal aus dem Boden herausragen. Die ganze Terramare ist überall von diesen Pfählen umgeben und schärft vom nebensitzenden Boden abgegrenzt; ihre Form ist viereckig, etwas in die Länge gezogen. Zwischen den Pfählen erkannte man ferner Tonfcheren, Bronze- und Knochengegenstände. Aus den gründlich untersuchten Resten läßt sich das erste Bild dieser menschlichen Wohnstätten wieder vollkommen rekonstruieren. Die Terramaren waren nach einem Graben und einem Erdwall befestigte Dörfer und Weiler, deren Umfang zwischen drei und vier Hektaren schwankt. Die verschiedenen Hütten der Dorfbewohner waren aus Heilig und Stroh auf dem Pfälgerüste errichtet, das acht bis zehn Fuß langen Pfählen, einer Balkenlage oder einer dichten, mit Sand oder überhöhten Bohlenbedeckung. Zwischen den Hütten zogen Straßen hindurch; die Hauptstraßen kreuzten sich in der Mitte, und waren, wie der Grundriß des Dorfes, nach den vier Himmelsrichtungen orientiert.

Unter den Hütten zwischen den Pfählen stand Wasser, wie es deutliche Reste von Insektenpuppen, die nur im Wasser leben können, beweisen. Das Wasser war durch ein künstliches Kanalsystem aus den Pfählen abgelenkt. Unter dem Pfahlrost häuften sich natürliche Speisereste, zerbrochene Gefäßreste und allerlei Wegwerfgegenstände an, welche schließlich in den Pfählen abgebaut wurden; diese können wir in einem Pfahl, größtenteils verholzt, in der Pfähle vorzüglich erhaltenen Resten einer vergangenen Kultur studieren.

Aus diesen Resten, welche uns so genau das alltägliche Leben der Leute der Küche und des Hauses, wie der persönlichen Pflege der Menschen wieder spiegeln, hat man geschlossen, daß letztere Rinder, Schweine, Ziegen und Schafe züchteten, Pferde und Hunde besaßen, den Hirsch, das Reh, das Wildschwein und den Bären jagten, daß sie, obwohl die Viehzucht ihr Hauptnahrungsweitzweig war, einen primitiven Feldbau und das Einpflanzen von Waldfrüchten trieben, die Gattungen Weizen, Bohnen und Flachs bauten, ferner wilde Äpfel, Kirichen, Brombeeren, Preiselbeeren u. dergl. genossen. Sie aßen Fleisch und Gemüse in Küchlein; ein eigentümliches Gefäß mit feibrartig durchbohrtem Boden, welches vielleicht für die Herstellung von Honigbereitung gebraucht wurde.

Wichtig sind ferner die Horn- und Knochengegenstände: außer Pfeilen, Schindeln, Haarnadeln, die man aus diesen Stoffen herstellte, sind, und sehr eigentümliche, wieder für diese Kultur charakteristische horizontale röhrenförmige Radeln aufgefunden.

Die Hauptkunst der Terramaren war die Bronzekunst, im Gegensatz zu derjenigen der Neolithiker, die hauptsächlich die Keramik herstellten. Die Bronze wurde nicht durch das Schmelzen von Kupfer, sondern durch das Schmelzen von Zinn, Man gab Eisen, Silber, Messer und Kämme, endlich

an Waffen: Lanzen und Pfeilspitzen, sowie Dolchmesser. Die Kenntnis des Eisens, der Edelmetalle und des Glases fehlte vollständig.

Eine Sitte, die hier ebenfalls zum ersten Male für Italien auftritt, haben die Terramaraleute geübt, nämlich die Verbrennung ihrer Toten. Die Knochenreste haben sie in Urnen ohne Beigabe beigefügt, welche zuweilen in äußerst roher Weise die Bildung menschlicher Gesichter nachahmen. Diese Urnen haben sie dann in einem, von dem Dorfe entfernten Orte aufgereiht und übereinandergestellt, wie die Bücher in einer Bibliothek.

Die Terramararen dauerten, wie gewöhnlich gerechnet wird, von 2000 bis 1500 v. Chr. Geb., und stellen die Fortsetzung und weitere Entwicklung der Pfahlbautenkultur auf italienischem Boden dar.

Klimatische Kuren.

Der günstige Einfluß klimatischer Verhältnisse auf Lungenschwindsüchtige wird sehr überschätzt. Der arme sowohl wie der reiche Schwindsüchtige ist in den meisten Fällen besser u. Hause aufgehoben, wenn der Ernährung die richtige Aufmerksamkeit gewidmet und „Deutscher Syrup“ regelmäßig genommen wird. Leichter Auswurf des Morgens wird durch „Deutscher Syrup“ gefördert, sowie auch gute Nachtruhe und Abwesenheit des schwächenden Hustens und Nachtschweißes. Schlaflose Nächte und durch Husten verursachte Erschöpfung, die größte Gefahr und der Schrecken des Schwindsüchtigen, können verhindert oder beseitigt werden durch vorchriftsmäßiges Einnehmen von „Deutschem Syrup“. Begibt sich der Schwindsüchtige in ein wärmeres Klima, so wird er finden, daß die wenigen unter den tausenden Schwindsüchtigen, welche besser werden, dies dem „Deutschen Syrup“ verdanken. Probefaschen 25 Cent; reguläre Größe, 75 Cent. Zu haben in allen Apotheken. (2)

Weiteres aus deutschen Schulen.

Aus Beckersheim schreibt ein Leser der Frankf. Zeitung: In der hiesigen Volksschule war beim Unterricht in der Biblischen Geschichte gerade das Thema „Die Auffindung von Moses von der Tochter Pharaos“ an der Reihe. Bei dieser Gelegenheit fragte nun der Lehrer mein damals noch kleines Schwösterchen:

„Bist du auch, mein Kind, warum Moses im Binsentörchen so geweint hat?“

Worauf die kleine Schwöbin prompt zur Antwort gab:

„Es wird's Schlozlerle (Lutscher für Säuglinge) verloren gehabt haben.“

In einem rheinischen Weinort amtierte ein junger Lehrer, der mit einem Ortsmädchen verlobt war. Zu Ostern kam des Lehrers zukünftige kleine Schwägerin zur Schule, und als er die Kleine, wie alle anderen Schülerinnen, nach ihrem und der Eltern Namen fragte, machte Marielchen ein gar erstauntes Gesicht und dann sagte sie:

„Ach, Du brauchst mich nicht zu fragen — Du kimmst doch alle Tage zu unserer Anna!“

Aus Ludwigshafen:

Ein Schulinispektor fragte bei der Prüfung:

„Kannst du mir sagen, warum der Krebs immer rückwärts in seinen Schlupfwinkel geht?“

Karlchen antwortete: „Damit er sich net erum zu drehen braucht, wann er wieder eraus geht.“

Ein Gegenstück zu diesem kleinen Phlegmatikus wohnt in einem Taunusörtchen. Dort fragte der Lehrer in der Schule: „Warum schläft der Hase mit offenen Augen?“

Und der kleine Weise antwortete: „Damit, wenn der Jäger kommt, hä ihm sehen kann!“

Steht an der Spitze.

Hunt's Lightning Oil hat Eigenschaften, die kein anderes Liniment besitzt. Andere mögen gut sein, aber es ist sicher das Beste. Es leistet alles, wofür Sie es empfehlen, und mehr. Für Verrentungen, Schmitt- und Brandwunden, Quetschungen und allerlei Ach und Weh hat es seines Gleichen nicht auf Erden. Es nimmt auf meinem Medizin-Magazin die erste Stelle ein. Achtungsvoll, T. J. Brownlow, Livingston, Tenn. 25 u. 50 Cts.-Flaschen.

Ernstes und Weiteres.

„Kein Wunder,“ meint der „Dallas Times- Herald“, „daß die russischen Kriegsschiffe so leicht sinken; sie haben so schwere Namen!“

„Wer alles will, ist so übel dran wie der, der nichts hat.“

„Wer Andre aus dem Schlamm will heben Geb' acht, sonst bleibt er selber kleben!“

„Daß das Alter nicht vor Torheit schützt, ist eine seiner besten Seiten.“

„Was ist das Beste an den alten ägyptischen und assyrischen Königen? Daß sie tot sind.“

„Die Russen dringen in Korea ein. Aber 'i bin aa do — sagt der Mikado.“

„Den Sandesvater der Wüsten-oase, Kaiser Lebbaudy, haben sie „Dafinus den Großen“ getauft. Nicht übel: O Giel der Große!“

„Der Krieg im Osten mag sich lokalisiert lassen, die Wirkungen seines Ausganges werden aber weltbewegende sein.“

Erfaltungen können eine Lungenentzündung im Gefolge haben,

aber niemals der Gebrauch von Foley's „Honey and Tar“. Derselbe thut dem Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge, und seit vollständig gegen Anfälle der Lungenentzündung. Nehmt nichts Anderes. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

„Die höchsten Bäume“ der Erde finden sich unter den in Australien heimischen Eukalypten, wo man zuweilen Stämme von mehr als 390 Fuß Höhe antrifft.

„Morde und Todtschläge wurden in den abgelaufenen Jahre in den Ver. Staaten 8976 begangen, und nur durch 123 gelesliche Hinrichtungen wurden diese Mordthaten gesühnt.“

„Alabama's Baumwoll-Industrie wird auf der St. Louiser Weltausstellung durch ein Panorama einer riesigen Baumwollplantage im Departement für Ackerbau vertreten sein.“

Entzündung und Wundheit der Lunge

wird durch Foleys „Honey and Tar“ schnell geheilt; verhindert Lungenentzündung und Schwindsucht infolge vernachlässigter Erkältung, die die Lunge angreift. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

„Gegen 46 Pfund Honig werden jährlich von einem Bienenstocke mit 5000 Bewohnern erzeugt. Binnen fünf Jahren würde sich unter günstigen Verhältnissen die Zahl der Bienen auf 50,000 vergrößert haben.“

„Das Obergericht von Indiana hat entschieden, daß ein Schwieger-sohn gegen seine Schwiegermutter kindliche Pflichten zu erfüllen hat. In anderen Staaten merken die Schwiegereltern solches sofort nach der Heirat, ohne deshalb sich von einem Richter belehren zu lassen.“

„Bei bilösen Anfällen nehme man Chamberlain's Magen- und Leberstärker; schnelle Genesung ist dann sicher. Zu haben bei H. B. Schumann.“

„Weld ist am allerlästigsten, wenn man es nicht hat.“

„Wie der Acker,
So die Mädchen;
Wie der Vater,
So die Mädchen.“

„Ein bißchen Wissen mag gefährlich sein, aber ein bißchen Dummheit ist auch nicht gefahrlos.“

„In euren Localwahlen setzt alle Boruchtheile und alle Borliebe gegen oder für die Partei beiseite; übt das Wahlrecht nach eurem besten Wissen aus, wählt unabhängige Männer, die der Gemeinde nützen, die besten Interessen der Bürger vertreten, der Corruption opponieren und die Pflichten ihrer Aemter ehrlich und treu erfüllen.“

Carl Schurz.

Unschätzbar für Rheumatisches.

Die letzten paar Jahre litt ich an einem heftigen Rheumatismusanfall und fand, daß Ballard's Snow Liniment das Einzige war, das mir Linderung verschaffte und mich befreite. 24. März 1902, John C. Degan, Kinsman, Ills. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

Der Luftschiffer J. M. Bacon erzählt, daß die Stille in den großen Höhen, die er mit dem Ballon erreicht hatte, höchst seltsam gewesen sei, denn auf der Erde selbst läme der Gehörinn ja eigentlich nie vollkommen zur Ruhe. Unter den verschiedenen Lauten und Geräuschen wurde der schrille Pfiff von Lokomotiven als erster hörbar, dann kam das Krähen noch unsichtbarer Hähne, das Gebell von Hunden und hierauf erst folgten von Menschen herüberdringende Laute, vor allem Kindergeschrei. Ferner wunderte besonders das Fehlen des Schos, gegenüber dem deutlichen Widerhall der Stimmen von der Erde. Noch merkwürdiger aber war die Reflexion einer Schießbaumwollpatrone. — „Soweit ich es erfahren konnte, war es das erste Mal, daß in großer Höhe ein Experiment mit einem der modernen Explosivstoffe ausgeführt wurde. Wir hatten uns im voraus auf einen schrecklichen Krach vorbereitet, wenn die nur 150 Fuß unter uns hängende Patrone zur Explosion käme. Da dann man sich denn wohl unser Erstaunen vorstellen, als beim Schließen des zur Entzündung dienenden elektrischen Stromes nur ein schwacher Knall, etwa gleich dem von einer Pistole, folgte. Wir besprachen darauf die Auslosigkeit unseres — als Signal geplanten Schusses. Doch darin sollten wir bald eines andern belehrt werden, denn von der Erde schallte die Detonation mit vollem Donnerstone zurück, gleich einem richtigen Donnererschlage.“

Erkältungen sind gefährlich.

Wie oft hört man nicht: „Es ist nur eine Erkältung,“ und einige Tage später hört man, daß der Betreffende an der Lungenentzündung darniederliegt. Dies kommt so häufig vor, daß auch die geringste Erkältung nicht vernachlässigt werden sollte. Chamberlain's Hustenmittel verhindert, daß sich eine Erkältung zur Lungenentzündung entwickelt. Hält immer und schmeckt angenehm. Zu haben bei H. B. Schumann.


„Eine Berliner Depesche meldet: „Der Kaiser besuchte das Atelier des Bildhauers Prof. v. Lechtritz und bestimmte, daß die vom Künstler hergestellte Kolossalgruppe „Die Krone als Hort des Friedens“ in verkleinelter Form in St. Louis ausgestellt werden soll.“

„Da zu bemerkt der „Abend-Anzeiger“:


Der Czar hat eine Krone und der Mikado auch. Welche von beiden nun ist das Symbol des Friedens? Mitten in einem Kriege, wie dem gegenwärtigen asiatischen, der eventuell auch Europa in Brand stecken könnte, die „Krone als Hort des Friedens“ anpreisend ausstellen — ist das geistlich, praktisch oder auch nur taktvoll?“

Weitere, gesunde Kinder.

Jugend ein Kind kann Little Early Risers mit völliger Sicherheit nehmen. Sie sind unschädlich, verursachen nie Leibweh oder Uebelkeit, und wirken dennoch so sicher, daß auch die stärksten Constitutionen nichts anderes benötigen. Sie versehen nie ihre Wirkung. Wer Little Early Risers genommen hat, zieht sie allen andern Pillen vor. Sie kurieren Biliosität. Zu haben bei W. E. Voelcker.



Wenn eure Pferde oder Kaulthiere mit Husten, Erkältungen oder „Distemper“ befallen sind, so thant Ihr sie kurieren, indem Ihr ihnen Dr. LeGear's Stock Powders in's Futter mischt, und ihnen den Hals mit Dr. LeGear's Liniment einreibt. Dr. LeGear's Stock Powders sind die besten, die für Pferde, Kaulthiere, Kühe und Schweine gemacht werden. Versucht sie. Ueberall zu haben.



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

One Minute Cough Cure

For Coughs, Colds and Croup.

Foley's Kidney Cure

makes kidneys and bladder right.

Charles Dallas Jones von Bu-laski County, Indiana, hatte von seinen Freunden gehört, daß in der Hühnerzucht und dem Verkauf von Eiern Geld stecke. Er legte hierauf \$100 in 200 Plymouth-Hühnern an. Das Hühnerhaus und anderes Material kostete Jones \$75 mehr. Während der letzten Monate hatte er für Futter Holz und einen Ofen \$50 ausgegeben. Zur Zeit der großen Kälte crepirten 110 Hühner, 89 wurden ihm von irgend einem Gauner gestohlen, so daß ihm nur noch ein Huhn verblieb. Dieses legte am Dienstag ein Ei, welches somit \$225 werth war. Jones wird es wahrscheinlich auf der St. Louiser Weltausstellung ausstellen.

„Wenn alle Zeitungen, die in den Ver. Staaten cirkuliren, in Buchform gedruckt würden, würden sie in einem Jahre 4,000,000,000 Bände in Duodez-Format füllen.“

„Frau Sorge fährt auch im Salonwagen.“

„Die erfolgreichen Niederträchtigkeiten werden von den Geschicht'schreibern eines Tages große Thaten genannt.“

„Wer gern auf zwei Schultern trägt, setzt sich auch leicht zwischen zwei Stühle.“


Wißt du kräftiger werden?

Wenn deine Kräfte zunehmen sollen, so muh die Nahrung, die du zu dir nimmst, auch verdaulich und von dem Blute, den Nerven und Geweben assimilirt werden, ehe sie den Körper verläßt. Rodol Dyapepsia Cure trägt hierzu bei. Es gibt Kraft, und baut die Kräfte des menschlichen Körpers auf. Es schmeckt angenehm und ist das einzige Präparat, welches die Nahrung verdaulich und es dem System ermöglicht, sich alle gesundheit- und kräftgebenden Eigenschaften derselben anzugewöhnen. Zu haben bei W. E. Voelcker.

Scherzfrage.
„Was ist die Ehe?“
Ein jahrelanger Zweikampf, der mit Ringen seinen Anfang nimmt.

Unliebame Erfahrung.
„Mit welchem Erfolge hat Deine Tochter das Institut besucht?“
„Zur Ausbildung ging sie hin; mit Einbildung kam sie heim!“

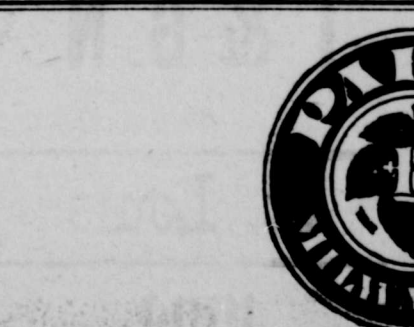
Schüttelreim.
Studenten sich zum Morgenbissen
Oft die Gelder borgen müssen.



Gerade was es vor 25 Jahren war, ist auch heute noch heute die Ursache für gegen Schmerzen, Steifigkeit, Verrentungen und Quetschungen. Preis 25c. und 50c.


St. Jacobs Oel

nach heute die Ursache für gegen Schmerzen, Steifigkeit, Verrentungen und Quetschungen. Preis 25c. und 50c.



„Pabst Bier ist immer rein,“

weil es aus reinem Malz und Hopfen gebraut wird.



„Blue Ribbon“,

ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.

A. L. Bratherich,

Engros-Händler für Neu-Braunfels und Umgegend.

Für Drahtenzwunden des Viehes

gebrauche man
Dr. Tichenor's Antiseptic.

Sowie auch für Hül, Klauenseude und Geschwürwunden. Unerreicht in solchen Fällen.
50c in Apotheken.

Notiz.

Zu verkaufen 80 Ader gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, wovon 60 in Kultur und 20 in Pasture; alles unter Trakt Fens.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Zu verkaufen:

Gute Jersey Milchkühe.
Ed. Preis,
Neu-Braunfels.

Foley's Honey and Tar

cures colds, prevents pneumonia.

Arbeitsejel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen.
if
H. D. Grüne.

Obst Bäume

Wer Obstbäume von vorzüglicher Qualität brauden kann, versäume nicht, dies vorzusprechen. Wir geben nur solche Sorten, die hier gut gedeihen und schmackhafte Früchte tragen. Auch Blumen und allerlei Ziersträucher, alles zu niedrigen Preisen, können vom 15. November an von uns bezogen werden. 1 1/2 Meilen westlich von Neu-Braunfels. Laßt Euch eine Preisliste schicken.
Werner & Steinbring,
Neu-Braunfels, Tex.
7mt

DeWitt's Witch Hazel Salve

For Piles, Burns, Sores.

DR. R. S. BEATTIE,

Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas.
Graduirt des Ontario Veterinary College.
In Lenzen's Hotel zu sprechen, oder Besprechungen können in Voelcker's Apotheke geschlossen werden.

Marmor-Geschäft

von
Adolph Hinmann

Befertigt alle Arten Grabsteine und Einfassungen; auch eiserne Fenzen sind dort zu haben.

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlstraße in dem zweistöckigen Landau'schen Hause.
Telephon No. 14—3.

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co

Jal. Wiesche, Geschäftsführer.

H. J. Dheim, Redakteur.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos Bee von San Antonio als Kandidaten für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Distrikts von Texas im Congreß anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Lausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Roth als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Hesse als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Kofe als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Penzen als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schapmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuererhebers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Editorielles.

Der "Freien Presse für Texas" ist es gelungen, Herrn Hugo Möller als Schriftleiter zu gewinnen. Herr Möller redigierte früher die "Texas Post" und die "Nord Texas Presse" und war während der letzten acht Jahre in New Orleans als Chef-Redakteur der dortigen "Deutschen Zeitung" thätig. Wir gratulieren!

Lokales.

Im hohen Alter von 86 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen starb in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag in unserer Stadt Herr Wilhelm Kuse. Der Verstorbene wurde am 13. Juni 1817 bei Magdeburg geboren, erlernte das Schuhmacherhandwerk, begab sich nach damaliger Sitte auf die Wanderschaft und verheiratete sich im Jahre 1850 mit seiner Gattin Friederike, geb. Bejen. Die Ehe wurde mit vier Kindern gesegnet, wovon zwei im frühen Alter starben. Wenige Jahre nach seiner Verheiratung wanderte der Verstorbene mit seiner Gattin, dem ältesten Kinde und einem Pflegesohne (Carl Kuse) nach Amerika aus und ließ sich in Neu-Braunfels nieder. Der Dahingegangene hatte die Genußgung, seinen Fleiß und seine Tüchtigkeit in seinem Berufe mit dem besten Erfolge gekrönt zu se-

hen. Auch erfreute er sich bis in sein hohes Alter hinein einer besonderen Geistesfrische und einer seltenen körperlichen Mäßigkeit. Die Beerdigung fand unter zahlreicher Beteiligung am Freitag Vormittag vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, ein Sohn (Fritz Kuse), eine Tochter (Frau Emilie Eggeling), ein Pflegeohn, ein Schwiegerohn, eine Schwiegertochter, neun Enkel und zahlreiche sonstige Verwandte und Bekannte.

Seit unserem letztwöchentlichen Bericht sind noch die folgenden Beiträge für den texanischen Weltausstellungs-Fond eingegangen:

Table with names and amounts: F. Coreth 5.00, Dr. Leonards 5.00, Ad. F. Möller 5.00, Chas. Koch 1.00, Otto Locke 2.00, H. D. Gruene (Goodwin) 12.00, Ad. Reeh 2.00, Laut vorigem Bericht 384.00, Total \$416.00

Ferner wurden \$8.00 gezeichnet von Personen, deren Namen leider verlegt wurden. Die Betreffenden werden freundlichst ersucht, sich bei Herrn Harry Landa zu melden.

Raummangels halber müssen wir die Stadtrathsverhandlungen diesmal bis nächste Woche überliegen lassen.

Die Dallager Sängerkreis-Beihörde hat \$7000 für das Engagement einer einzigen Solistin ausgelegt. Andere sollen erst noch engagiert werden. Das ist recht schön, aber daß nun den deutschen Zeitungen im Staate zugemutet wird, spaltenlange Reklame-Artikel darüber unentgeltlich aufzunehmen, das geht denn doch ein bißchen "über die Hutchnur".

Das Postamt Junior in Guadalupe County ist geschlossen worden.

Zu verkaufen.

Ein Haus in der Seguin-Str. und eines in der Comal Straße. Nähere Auskunft bei Louis Vogel, Neu-Braunfels.

Comal Steam Laundry

für gute und billige Arbeit. Ed. Goldenbagen, Eigentümer.

Mammoth Wood Yard.

Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Franz Popp, Eigentümer. Telefon 34.

Alle Sorten Fleisch.

selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme, dießiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Wergele, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telefon No. 33.

I & G. N.

nach St. Louis

1904.

Die wahre St. Louis Weltausstellungs-Bahn.

Meilen in Minuten

spart man via I. & G. N. Um 100 bis 200 Meilen die kürzeste.

Weltausstellung

4 bis 8 Stunden die schnellste von Texas.

Gebt acht auf unsere außerordentliche Ankündigung!

D. J. Price, General Passenger und Ticket Agent.

L. Price, 2. Vice-Präs. u. Gen'l Mngt.

"Die Texas-Bahn." Palestine, Tex.

Zwei Farmer aus der Nähe von Wetmore, ein Regar und ein Weiser, dem aber wahrscheinlich seine heimischen Zeitungen zu teuer sind und der deshalb nur nördliche Beteiligungen am Freitag Vormittag vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, ein Sohn (Fritz Kuse), eine Tochter (Frau Emilie Eggeling), ein Pflegeohn, ein Schwiegerohn, eine Schwiegertochter, neun Enkel und zahlreiche sonstige Verwandte und Bekannte.

Am Samstag fand in Montague County, ganz oben am Red River, eine Local Option-Wahl statt. Die Prohibitionisten siegten mit 500 - 750 Stimmen Majorität.

Herr C. A. Scheh von Lockhart hat sich in Maxwell als Apotheker niedergelassen.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court-house in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fifth day of April 1904, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For Mayor. For Alderman for Ward No. 1 to succeed Gust. Tolle. For Alderman Ward No. 1 for unexpired term of Louis Vogel, resigned. For Alderman for Ward No. 2 to succeed Harry Landa. For Alderman for Ward No. 3 to succeed Louis Henne jr. For Alderman for Ward No. 4 to succeed Hy. Orth. For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller. Each Alderman must reside in the respective ward for which he is elected.

The election will be held under the management of F. Hampe as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, this, the 23rd day of February, 1904. Attest: C. A. JAHN, Mayor. F. ANDRAE, Secretary.

Quittung.

Von der "Salado Loge des Ordens der Hermanns-Söhne in Texas" die mit dem Tode meines Gatten, Herrn Christian Möbrig, fällige Unterstüpfung-Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, becheinigt hiermit dankend Frau Johanna Möbrig. Neu Braunfels, Texas, am 9. März 1904.

Dankagung.

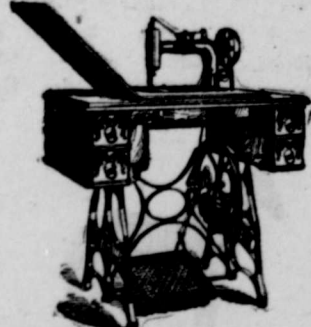
Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn Wilhelm Kuse, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unsere geräuschlos laufende Ball-Bearing

NEW HOME

Garantirt für 20 Jahre.



Warum kauft Ihr jetzt eine Cheap John Nähmaschine, wenn Ihr die berühmte New Home jetzt so sehr billig kaufen könnt?

Kommt und seht sie Euch an und erkundigt Euch nach unseren Preisen, ebe Ihr sonstwo kauft.

Tolle & Hampe.

Ball in Clear Spring

am Sonntag, den 13. März. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein E. Schöne mann.

Ball in Rohde's Halle

am Sonntag, den 20. März. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein E. Schöne mann.

Ball in Maxdorffs Halle

am Sonntag, den 13. März. Freundlich ladet ein Willie Ludwig jr.

Großer Ball in Spring Branch Halle

am Sonntag, den 20. März. Freundlich laden ein Wm. Specht und Söhne.

Großer Maskenball in Walhalla

am Samstag, den 12. März. Drei Preise: \$3.00, \$2.00 und \$1.00. Freundlich ladet ein Peter Nowotny jr.

Schaltjahr-Ball in Germania Halle

am Samstag, den 12. März. Tanzgeld für Damen 50 Cts. Freundlich ladet ein Hans Braun.

Großer Kinder-Maskenball in Krause's Halle, Marion,

am Samstag, den 19. März. Umzug der Schulkinder der vereinigten Schulen von Live Oak und Marion vom hiesigen Schulhaus aus. Eintritt frei! Abends Ball für Erwachsene. Zur regen Theilnahme ladet freundlich ein F. Hartwich.

Bruteier

von braunen Leghorns und schwarzen Minorcas mit einfachem Kamm, 13 für \$1.00; beim Haus verhältnismäßig billiger. Andreas Jacob, Neu-Braunfels.

REPUBLICAN MEETING.

In the absence of the chairman of the Republican Executive Committee of Comal County, I herewith call a meeting to be held on Saturday, March 12, at 2 o'clock p. m. at the Comal County Courthouse, for the purpose of electing a chairman and secretary of said Executive Committee and delegates to the different conventions. OTTO HEILIG.

Achtung, Züchter!

Mein Jad steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$3 im Voraus und \$4 nach Geburt des Fohlens. Robt. Schultz, Bier.

Achtung, Züchter!

Pferdezüchtern steht mein schwarzer Canadian Morgan-Hengst zur Verfügung. Bedingungen: \$3 im Voraus, und \$4 wenn das Fohlen da ist. George Reininget, Biermeilen-Creef.

Achtung, Züchter!

Mein 15 1/2 Hand hoher schwarzer Hengst steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$2 im Voraus und \$5 nach Geburt des Fohlens. Adolph Brinkloetter, am Mesquite Creef.

Hüte! Millinery! Hüte!

Unsere neuen prachtvollen Damen- und Kinderhüte soeben angekommen, und unter Kundentpreis in dieser Branche sich enorm vergrößert hat, haben wir für die Saison besonders groß eingekauft. Das Feinste, das New York, Chicago und St. Louis, die drei größten Märkte, bieten. Besonders verweisen wir auf geschmackvolle gediegene Arbeit und besonders billige Preise.

Anzüge für Herren und Knaben. Sommerhüte und Hüfen, Sommerhüte und Westen, sowie Alles, was in dieses Department gehört.

Alle neumodischen Zeuge für Frühjahr und Sommer, und dazu gehörige Trimmings.

Neue Damenhüte und Schirmhüte in großer Auswahl. Spitzen, Stickerei, Gürtel, Handschuhe, Taschentücher, Bänder u. s. w. Schuhe und Stüppers, alle Jagons und Nummern. Strümpfe in unendlicher Auswahl. Unterwaaren.

Alle Baumwollzeuge noch zu früheren Preisen. Unser Schwaarenlager ist vollständig und bedarf keiner besonderen Ermahnung. Wir haben Eier Lieferung nach New York und brauchen 1000 Dupent per Woche; gute Preise.

Achtungsvoll

F. Waldschmidt.

Henne Lumber Co.

Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.

Händler in

Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Vine-Holz zu besichtigen.

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.

New Braunfels, Texas.

Achtung, Steuerzahler!

Ich werde an nachstehend genannten Tagen an den folgenden Plätzen das Assessment für das laufende Jahr aufnehmen:

- Härschers Store, Dienstag, d. 8. März. Crane's Mill, A. W. Engel's Store, Donnerstag, d. 10. März. Sattler's P. D., Peter Nowotny's Store, Samstag, d. 12. März. H. D. Gruene's Store, Montag, d. 14. März. Ed. Rohde's Store, Dienstag, d. 15. März. Hunter, Aug. Wallhöfer's Store, Donnerstag, d. 17. März. Solms, Reinarz & Schwab's Store, Samstag, 19. März. Praden, Dienstag, d. 22. März. Smithson's Baller, A. G. Starb' Store, Dienstag, d. 29. März. Spring Branch, Wm. Specht's Store, Donnerstag, d. 31. März. Anhalt, Louis Krause's Store, Samstag, d. 2. April. Bulverde, Louis Bartels' Store, Montag, d. 4. April.

Gustav Reininget, Steuer-Assessor von Comal Co.

Kirchenversammlung.

Generalversammlung der Unabhängigen Deutsch-Protestantischen Kirchengemeinde von Guadalupe Co., Texas, in Specht's Schulhaus, am 13. März 1904, 2 Uhr nachmittags. Die Gemeinemitglieder werden hiermit gebeten vollständig zu erscheinen. Gottf. Jauer, Sec.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erheben unsere gebietten Kunden freundlichst bitten nachzusehen, ob die hiernach richten zu wollen.

Butter!

Hiermit gebe ich bekannt, daß wir jetzt an frische Creamery-Butter zu 25 Cts per Pfund verkaufen. Wer Butter jeden Mittwoch und Samstag zu Hause abgeliefert zu haben wünscht, bitte lasse sich als regimäßig Kunde einschreiben. Dieser Preis gilt für das Jahr 1904. Neu Braunfels Creamery Co. F. Hofbeinz & Sohn, Eigentümer. A. Hofbeinz, Verwalter.

Bersammlung

des Neu-Braunfels Schützenvereins im Phoenix Garten am Samstag um 8 Uhr. Wichtige Geschäfte liegen...

Großartige Frühjahrs- und Sommer-Ausstellung

in Sklenar's Putz- und Mode-Geschäft am Marktplatz.

Am 15ten, 16ten und 17ten März.

Eine jede Dame, jung oder alt, findet bei mir die geschmackvollste, feinstgetrimmte und modernste Auswahl in **PATTERN HATS**, sowie **STREET HATS** angefertigt. Alle die verschiedenen Styles und Farben, die man sich nur denken kann, und die Auswahl ist so groß, daß die Hüte für die niedrigsten Preise verkauft werden, wie man sie irgend anderswo bekommen kann.

Ich habe große Einkäufe gemacht, daß jede Dame etwas nach ihrem Geschmack bei mir findet.

Eine jede Dame in der Stadt, sowie aus weiter Umgegend ist freundlichst eingeladen, sich die Hüte anzusehen und sich zu überzeugen.

Achtungsvoll,
A. Sklenar.

Lozales.

Ankunft und Abgang der Post:

Neu Braunfels nach Clear Spring
9 Uhr 30 Minuten morgens täglich.
Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30
Minuten abends. A. F. D. Route 3.

Neu Braunfels über Sattler nach
Witt um 7 Uhr morgens jeden
Freitag, Mittwoch und Freitag; Ankunft
Neu Braunfels um 7 Uhr abends
Freitag, Donnerstag und Samstag.

Neu Braunfels über Smithson's
nach Wesson, um 11 Uhr vorm.
Montag und Freitag; Ankunft in
Braunfels um 3 Uhr nachmittags
Freitag und Samstag.

Neu Braunfels nach Solms, um
10 Uhr 30 Minuten vormittags täglich,
Freitag; Ankunft in Neu Braun-
fels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.
A. F. D. Route 2.

Neu-Braunfels über Goodwin
nach Wesson, täglich, ausgenommen Sonn-
tag, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.
Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30
Minuten nachmittags. A. F. D. Route 1.

Alle Posten müssen, wenn sie recht-
zeitig befördert werden sollen, mindestens
fünf Minuten vor Abgang der Post in die
Post Office abgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

11. 8:41 morgens.

12. 9:45 morgens.

13. 9:36 abends.

Nach Süden:

14. 6:43 morgens.

15. 8:12 abends.

Plan nehme den „Katy Flyer“ nach
Fort Worth, Dallas, Denton,
Louis und darüber hinaus.

Die Geld- und Zeit sparende Eisen-

Die **J. S. G. R.** The Texas Road.

Alle Personenzüge, welche täglich
Neu-Braunfels wie folgt verlassen:

Nach Süden:

1. 6:12 morgens.

2. 9:10 "

3. 8:32 abends.

Nach Norden:

4. 9:10 morgens.

5. 3:36 nachm.

6. 9:29 abends.

Alle No. 4, dem „High Flyer“, kommt
am Abende des nächsten Tages ohne
Zwischenstopp in St. Louis an.

No. 5 hat durchgehende Chair Cars
nach Schloßman nach Dallas, Fort
Worth, Gainesville, Paris, Oklahoma
nach Fort Worth, Dallas, Denton,
Louis und darüber hinaus.

No. 5 ist der beste Zug nach Merito.

W. D. Keel, Ticket Agent
der J. & G. N. Bahn,
Neu-Braunfels, Texas.

Unsere Besucherliste müssen
Raumverhältnisse halber, aber-
mal bis zur nächsten Ausgabe zu-
gelassen. Sie wird dann um so
viel länger.

Wir hatten am Samstag das
ergünstigen, unseren künftigen Col-
legen, Herrn C. H. v. Struve von
Gonzales, in unserem Saal zum Be-
such zu kommen.

Die Firma Jos. Benoit & Son
erhielt vorletzte Woche 5340
Eier nach St. Louis, Chi-
cago und New York.

Herr Gottlieb Hofer ist als De-
putierter Wahl und Nachwächter er-
nannt worden. Er bezieht von der
deutschen Reise einen kleinen Ge-
halt, der, wie bisher üblich, durch
beiträge seitens der Geschäftsleute
ergänzt werden soll.

In die Republikanische Con-
ventionelle District-Convention,
am Samstag, den 19. März hier
in Neu Braunfels stattfindend, kann
Comal County 6 Deputierten schicken,
Dezav County 22, Gillespie 6, die
Counties Kendall und Kerr je 4
und die Counties Banderas, Blanco,
Brown, Burnet, Coleman, Mason,
McGuloch, Mills, Llano, Lampas-
as und San Saba je 3.

In San Antonio feierte dieser

Tage Herr A. Dreif, einer der an-
gesehensten deutschen Bürger der
Kamostadt, bei voller geistiger
Frische und leidlichem körperlichen
Wohlbefinden seinen 88. Geburtstag.

Herr Dreif war einst längere Zeit
County Clerk von Comal County
und wohnt nun schon seit vierzig
Jahren in San Antonio. Die
„Neu-Braunfels Zeitung“ hält und
liest Herr Dreif seit Jahrgang 1,
No. 1 — also seit beinahe 52 Jahren.
Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die hiesige Loge der Pythias-
Ritter hat sich unter Mitwirkung
von Großkanzler Union von San
Antonio reorganisiert. Die folgen-
den Beamten wurden gewählt: Dr.
J. W. Combs, Commandirender
Kanzler; Louis Henne jr., Vice-
Kanzler; Dr. L. G. Wille, Prälat;
Frank Clements, Werkmeister;
Adolph Geue, Siegelbewahrer; U.
S. Pfeuffer, Finanzsekretär; Al-
fred Luckett, Schatzmeister; James
Henderson, Wache; W. E. Guinn,
Delegat zur Großloge.

Im Februar fanden vier Beer-
digungen auf dem Comalstädter
Friedhofe statt.

Mayor John stellte im Februar
drei Bauerlaubnischeine aus.

City Collector H. Wagenführ
berichtet für den Monat Februar
Einnahmen zum Betrage von
\$226.75.

Laut Schatzmeister J. Plumey-
ers Bericht hatte die Stadt am 1.
März die folgenden Gelder an
Hand:

Allgemeiner Fond. \$712.95

Alte Schuld J. u. T. Fond 113.86

Wasserwerke. 205.17

Brücken. 35.93

1. Straßenbau. 1003.35

2. 813.37

3. 402.42

Friedhof-Fond. 77.78

Wasserkasse. 5595.31

\$8960.14

Da Herr Louis Vogel seine
Resignation als Vertreter der er-
sten Ward im Stadtrath eingereicht
hat, ist auch seine Stelle für den
noch nicht abgelaufenen Theil seiner
Amtszeit bei der nächsten Stadt-
wahl im April zu besetzen.

Bürgermeister John hat den
folgenden Brief bekommen, welcher
insofern interessant ist, da er wieder
einmal zeigt, welche Eindrücke un-
ser Städtchen bei fremden Besuchern
hinterläßt:

„Baylor College,
Belton, Texas.

Werther Herr!

Würden Sie so freundlich sein,
mir den Namen der Firma, die den
schönen Springbrunnen in der
Hauptstraße Ihrer Stadt lieferte,
nebst den ungefähren Kosten mit-
zutheilen? Sollte Ihnen die nöthi-
gen Angaben nicht zur Verfügung
stehen, so würden sie mich verbinden,
wenn Sie diesen Brief jemandem
einhängen würden, der mir diese
Auskunft erteilen kann.

Ihre Stadt ist die hübschste in
Texas, und die interessanteste.

Indem ich Ihnen für Ihre Be-
mühungen bestens danke, verbleibe
ich,

Aufrichtig die Ihre,
Martha Rath.

Adresse: Mrs. A. G. Rath, Bay-
lor College, Belton, Texas.“

Die Masern grassiren immer
noch, und es ist leider zu befürchten,
daß diese Krankheit, nebst den vie-
len Trauerfällen, dem Kindermas-
kenball am Samstag Abend viel
Abbruch thun wird.

Dr. Schwester Bremer, Profes-
sor der teutonischen Sprachen an
der Universität von Texas, wird,
einem Wunsche des „Comal County

Teachers' Institute“ entsprechend,

am Freitag Abend im Opernhause
einen Vortrag über „Die Richtung
der modernen deutschen Literatur“
halten. Anfang punkt 8 Uhr.
Möglicher Weise wird der Gesang-
verein „Concordia“, bestehend aus
ungefähr 40 Damen und 10 Herren,
bei dieser Gelegenheit ein hübsches
deutsches Lied vortragen. Der Ein-
tritt ist frei, und der Besuch wird
hoffentlich recht zahlreich sein.

Herr Heinrich Wischlämper,
welcher bei Yorktown den Baum-
wollbau trotz Volkswibel und Bur-
zelsäule erfolgreich im Großen be-
treibt, stattete am Samstag auf der
Durchreise nach Kyle der Neu-
Braunfels Zeitung einen geschätz-
ten und interessanten Besuch ab.

In Goodwin begingen am
Sonntag, den 6. März, bei bester
Gesundheit Herr Friedrich Rabe
und seine Ehefrau Johanna, geb.
Schulze, die seltene Feier der gol-
denen Hochzeit. Das hochverehrte
Zubelpaar trat am 4. März 1854 in
der Comalstadt in den Stand der
Ehe und war in dieser langen Reihe
von Jahren stets in Comal County
anwärtig. Bei der Feier am Sonn-
tag lieferte Waldschmidt's Kapelle
fröhliche Musik; Pastor G. Worn-
hinweg hielt eine der Feier ent-
sprechende Rede und ein reich gedeckter
Tisch lud die zahlreichen Festgäste
zum Hochzeitsmahls ein. Außer
den vielen weitläufigeren Verwand-
ten und zahlreichen Freunden des
Zubelpaares erfreute dasselbe 6
Kinder, 23 Enkel und 6 Urenkel.

Die Neu-Braunfels Zeitung
gratulirt herzlich!

Am Sonntag, den 20. d. Mts.
findet vormittags um 10 Uhr in der
Deutsch-Protestantischen Kirche zu
Neu-Braunfels die Prüfung der
Konfirmanden statt. Jedermann
ist herzlich eingeladen.

Am Samstag Abend findet der
diesjährige Kinder-Maskenball zum
Besten der Schulbibliothek im
Opernhause statt; Anfang halb sie-
ben Uhr abends. Eintritt für Kin-
der der unteren fünf Klassen, 10
Cent; der oberen Klassen, 15 Cent.;
für Erwachsene, 25 Cent. Die
Kinder können sich nach Belieben
verkleiden oder maskiren, doch ist
erwünscht, daß recht viele dies thun.
Jedermann ist freundlichst einge-
laden, und da es gilt, eine gute
Sache zu fördern, wird der Besuch
ohne Zweifel recht zahlreich sein.

Wir lenken die Aufmerksamkeit un-
ser Leser speziell auf die große Anzeige
der „Henne Lumber Co.“ Diese
Firma hat jetzt einen vollständigen
Vorrath des besten trockenen Bauholzes
und alle sonstigen Baumaterialien an
Hand, und Jeder, welcher derartiges
braucht, wird es vortheilhaft finden,
das Lager dieses neuen Bauholz-
Geschäftes zu besichtigen.

Frl. Anna Hübinger's Putzwaaren-
Geschäft befindet sich jetzt neben Voelckers
Apothek.

Strumpfwaren kauft man am besten
bei Henne & Tolle.

Erhalten
eine Carload
Buggies
Surreys
Sacks
billig und gut
N. Holz & Son.

Eine Auswahl Spitzen, Stidereien
und „Allovers“, die genäh gefalten wird,
bei Henne & Tolle.

Buggies! Buggies!
Die größte Auswahl bei
Louis Henne & Son.

Gebrauchte Sättel, eine Auswahl
von \$1.00 an, beim **Somann.**

Kauft euer Band bei
Henne & Tolle.

Organbied in allen Farben zu ver-
schiedenen Preisen bei Henne & Tolle.

Die beste und die billigste Blechwaare
bestimmt man bei Tolle & Hampe.

Neue Sättel bis zu \$45.00 beim
Somann.

Die **Henne Lumber Co.** ver-
kauft nur erster Klasse trockenes Holz.

Bleiwass und Lein-Öl am billigsten
bei Louis Henne & Son.

Bringt uns Eure Eier und Butter;
wir bezahlen Euch 1—2 Cents per Dug-
end mehr als sonst irgend Jemand, und
garantiren Euch 11 Cents per Dugend bis
zum Samstag, den 12. März. Wir
brauchen 100,000 Dugend.

Jos. Benoit & Son.

Erbt die neue Mode Satteltasche
beim **Somann.**

**Sodawasser in Richters
Apothek.**

**Extra große und weite
Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.**

H. Tolle's Halm Saloon —
Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u.
aufwärts.

Große Auswahl in Damen Slippers
und anderen Schuhen sehr billig bei
Tolle & Hampe.

Ludwig's Saloon, Ecke von San An-
tonio und Castell Str. Whiskey in
Quart und Gallone.

Hübsche Strap Slippers für Damen
bei Henne & Tolle.

Neuen, Schaufeln, was man braucht
für den Frühjahrgarten, beim
Somann.

Wir haben jetzt eine gute Auswahl
Buggies, Surreys etc., und verkaufen die-
selben zu niedrigen Preisen.
Wm. Tays & Co.

Frische Groceries bei J. Merkel.

Whiskey in Quart und Gallone bei
Wm. Ludwig jr. Ecke von San Antonio
und Castell Str.

Pflanzenartoffeln bei J. Merkel.

**Sodawasser in Richters
Apothek.**

Da wir vom hiesigen Markt nicht ab-
hängig sind, sondern mit den größten
Märkten im Norden in Verbindung stehen,
können wir höhere Preise für Eier bezah-
len als sonst irgend Jemand.

21 v Jos. Benoit & Son.

Kochöfen werden unter voller
Garantie verkauft bei
Louis Henne & Son.

Schule für Eure Kinder für den
Maskenball sind zu haben bei
Henne & Tolle.

Gefunden: Eine Brosche, die der
Eigentümer gegen Bezahlung dieser Anzeige
in der Zeitungs-Office abholen kann. 1

Schneisenfarbe ist garantiert rein,
deshalb laßt Euch nicht bewegen, Farbe zu
kaufen, die nicht rein ist und doch so gut
sein soll, wie die **Schneisenfarbe.**
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Mercedized Silk Jersey und andere
Kleiderstoffe, eine große Auswahl bei
Tolle & Hampe.

**200 neue Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.**

Second Hand Buggies und Hads
bei N. Holz & Son.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei
Herman Tolle im Halm Saloon.

Große Auswahl Obst und Confect,
auch Sodawasser in Flaschen, bei
J. Merkel.

Erbt Euch unsere schöne Auswahl
Wingdams an. Wer sie liebt, der möchte sie
haben. Henne & Tolle.

Buggies, Sacks etc. Kommt
und seht sie Euch an, billig und gut,
bei Wm. Tays & Co.

Dr. Peter Faber's Alpenröuter
Blutheiler und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.

Buggies, Surreys oder
Ambulancen kauft man am billig-
sten bei N. Holz & Son.

Herren-Unterleider für das Frühjahr,
bei Henne & Tolle.

Eben angekommen: Eine
große Quantität geripptes Dachblech, alle
Sorten, bei
H. D. Gruene, Goodwin.

Männerschube bei
Henne & Tolle.

Am 16. und 17. März

Frühjahrs-Ausstellung

im

Up-to-Date Millinery Store

(jetzt neben Voelckers Apotheke.)

Die größte Auswahl von feinen und der neuesten Mode entsprechen-
den Frühjahrs- und Sommerhüten für Damen, Mädchen und Kinder;
ebenso eine sehr schöne Auswahl von Schleierzeugen, Bändern, Spitzen,
Gürteln, Kragen und allem, was zu einer modernen Damentoilette
nöthig ist.

Jede Dame ist freundlichst eingeladen!

Achtungsvoll,
Anna Hübinger.

Am 17. und 18. März

Ausstellung

der Frühjahrs- und Sommer- Hüte für Damen und Mädchen.

Auch eine sehr große Auswahl in Kinderhüten zu den aller-
niedrigsten Preisen; ebenso eine schöne Auswahl in
Blumen, Bändern, Schleiern, Spitzen und
Anderem.

Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst
eingeladen.

Achtungsvoll,
Minnie Reinarz.

Es wird Jedem zum Vortheil sein,
seine Eier und Butter nach Jos. Benoit
& Son zu bringen. Wir bezahlen den
höchsten Preis. 21 v

Schöne gemusterter Batiste zu 12 Cents
die Yard bei Tolle & Hampe.

Galvanisirte Eisernen und Dachrin-
nen, alle Größen, bei
Louis Henne & Son.

Wer sie noch nicht gesehen hat, sollt
sofort kommen. Buggies, Sacks,
Surreys,
bei Wm. Tays & Co.

Eine so große Auswahl von Kleider-
stoffen, Spitzen, Bändern, Unterzeugen, ge-
trimmten Damen-Hüten, fertigen Damen-
röcken, Taillen und Unterzeugen, fertigen
Anzügen, Schuhen und sonstigen Sachen,
findet man nirgends als bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Soeben erhalten eine carload „Ban-
da“ und „White Silk“ Fleur, garan-
tiert noch von altem Weizen gemahlen, bei
H. D. Gruene, Goodwin.

Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der
Stadt bekommt man in Koch's Re-
saurant neben dem Halm Saloon.
Sobort Ordere zu jeder Zeit. Steis das
Beste im Markt.
Chas. Koch.

Riding Cultivators zu \$24
bei Louis Henne & Son.

Mexikanische Bandwurmmur-
Das berühmte mexikanische Bandwurm-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.

Gute Second Hand Buggies bil-
lig bei Wm. Tays & Co.

Die besten Schnittmuster bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Frische Austern und Fische
immer zu haben in Koch's Resau-
rant im Halm Gebäude.
if.

Wer einen Abery Riding Pflanze
kauft, braucht das nächste Jahr keinen
wieder zu kaufen; er ist gemacht zum Hal-
ten. Zu haben bei N. Holz & Son.

Wie mit dem neuen Frühlingseid
lassen Sie uns Ihnen unsere Zeuge ze-
gen; diese sprechen für sich selbst.
Henne & Tolle.

Die neuen Sommer
Damen-Hüte
sind jetzt bei Hoffmann's
zum Verkauf angesetzt.

Probieren.
Es wird uns sehr freuen, Damen Probieren
von unseren neuen Sommer-Waaren auf
Verlangen zuzuschicken.
Eine schöne Auswahl schon da.
Kofle & Eiband.

Jetzt ist die Zeit daß Pferde sich hä-
ren; da braucht man Striegel und Bürste;
gute bekommt ihr beim **Somann.**

Bei Hoffmann's werden Damen-
röcke nach Maß gemacht.

**Sodawasser in Richters
Apothek.**

Ich halte jetzt auch Groceries—gute
frische Waare, billige Preise. J. Merkel.

Wollthe dem Eisen die Nähen
schneiden — **Somann** hat die Scheren.

Wer eine gute Buggy oder Had
braucht, sollt bei Wm. Tays & Co.
vorsprechen.

Buggy Geschirre, selbstgemachte, bil-
lig beim **Somann.**

2 gute second hand Standard
Riding Cultivators,
1 Waiting Cultivator bei
N. Holz & Son.

Wie mit dem neuen Frühlingseid
lassen Sie uns Ihnen unsere Zeuge ze-
gen; diese sprechen für sich selbst.
Henne & Tolle.

Texanisches.

In der Nähe von Floresville wurde der 20jährige Hugh Rogers von einer Klapperschlange gebissen. Er wurde nach Floresville gebracht, wo Gegenmittel angewandt wurden, und befindet sich auf der Besserung.

Gouverneur Vanham hat Herrn A. H. Burney von Kerrville an Stelle von Distriktrichter J. V. Martin, der sein Amt niedergelegt hat, zum Richter des 38. Distrikts, in dem u. A. auch Kendall County liegt, ernannt.

Das nächste Gebirgs-Sängerfest findet Ende Mai oder Anfangs Juni in Comfort statt.

Der Ingenieur-Corps der Bundesregierung, das seit einigen Monaten in den Counties Comal, Caldwell, Guadalupe usw. topographische Vermessungen vornimmt, hat etwa sechs Meilen unterhalb Neu-Braunfels auf einer Anhöhe an der Guadalupe, und auch ungefähr sechs Meilen nordöstlich von dieser Stelle, Signalthürme aufgestellt.

Ein Husten hatte sich bei ihr auf die Lunge gezogen.

Herr R. Jackson in Danville, Ill., schreibt uns folgendes: „Eine Tochter von mir hatte einen schlimmen Husten gehabt, der sich bei ihr auf die Lunge festsetzte. Nachdem wir vergeblich eine ganze Menge Mittel versucht hatten, gaben wir ihr von Foley's „Honey and Tar“ ein, worauf sie geheilt wurde.“ Laßt Euch nichts anderes aufhängen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Der diesjährige „Farmers' Congress“ in College Station findet am 5., 6. und 7. Juli statt.

In Austin ist in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag Frau Habella Schmitz im Alter von 90 Jahren gestorben. Sie wohnte seit langen Jahren in der Staatshauptstadt.

In Gonzales County ist Frau L. Kummel im Alter von 63 Jahren aus dem Leben geschieden.

Während der Weltausstellung wird die Katy-Bahn täglich vier Personenzüge zwischen Texas und St. Louis gehen lassen.

Aus Hallettsville sind in den letzten vier Monaten Hühner und Eier im Werthe von \$60,000 verhandelt worden. Die Farmer von Lavaca County verlegen sich augenblicklich immer mehr auf die Geflügelzucht.

Auch baut man immermehr Zwiebel, Kartoffeln und Weizkohl an; Das hat der winzige Wibel Mit seinem Küfel gethan!

Gefahr der Lungenentzündung.

Eine Erkältung zu jegiger Jahreszeit kann, wenn sie vernachlässigt wird, zur Lungenentzündung führen, die häufig tödlich verläuft, und auch da wo der Kranke genes, ist die Lunge geschwächt, wodurch derselbe für die Entwicklung der Schwindbucht äußerst empfänglich bleibt. Foley's „Honey and Tar“ thut dem Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge und verhütet eine Lungenentzündung. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Ungefähr 6 Meilen von Gonzales führte der 10jährige Willie Frankenhauer zwei Maulthiere zur Tränke. Sie wurden scheu und rissen dem Knaben mit dem Seil, an dem er sie führte, zwei Finger aus.

Anfolge der Erkrankung des Herrn H. U. von Struwe hat sich die Herausgabe der neuen Deutschen Zeitung in Gonzales verzögert. Das Material ist angekommen, und die erste Nummer wird bald erscheinen.

Wilder Mitt um's Leben.

Umgeben von seiner Familie, die seinen Tod erwartete, ein Sohn 18 Meilen weit reitend, um Dr. King's New Discovery für Schwindbucht, Husten und Heiserkeit zu holen, stand W. H. Brown von Leesville, Ind., Todesqualen aus durch Asthma; aber diese wunderbare Medizin gab ihm sofortige Linderung und kurte ihn. Er schreibt: „Ich schlafe jetzt gut jede Nacht.“ Mehrliche wunderbare Kuren von Schwindbucht, Lungenentzündung, Bronchitis, Husten, Heiserkeit und Grippe beweisen seine unübertroffene Vorzüglichkeit bei allen Hals- und Lungenleiden. Garantierte Flaschen 50c u. \$1.00. Probeflaschen frei in B. E. Woelckers Apotheke.

Gillespie County hat \$13,048 in der Kasse und nur \$19 Schulden.

Im Hause ihres Schwiegerohnes Herrn O. C. Vinz in Brenham ist Frau Louise Karoline Wundt, geb. v. Koeder, nach langem Leiden aus dem Leben geschieden.

In Flatonia soll eine Porzellanfabrik errichtet werden, in welcher gleich von Anfang an 150 Personen beschäftigt werden. Die Fabrik soll binnen sieben Monaten in Betrieb gesetzt werden.

Bei den Sängerkonzerten in Dallas wird ein Chor von tausend Schulkindern mitwirken.

Die Großgeschworenen von Bell County haben 2220 Anklagen wegen Verletzung des Local Option-Gesetzes erhoben. 1147 dieser Anklagen sind gegen eine einzige Person gerichtet.

Bucklen's Arnica-Salbe.

Weltberühmt ihrer wunderbaren Kuren wegen. Uebertrifft jede andere Salbe, Lotion oder Balsam für Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Flechten, Salzfluß, Ausschlag, zerprüngene Hände u. dgl.; unfehlbar bei Hämorrhoiden. Kur garantiert. Nur 25 Cts. bei B. E. Woelckers, Apotheker.

Das „Bellville Wochenblatt“ berichtet: Auf Anregung eines braven Hermannsöhnes, zugleich Mitglied des „Comites für deutsche Sprache“, wird die „Gartenlaube“ von jetzt an von den Herausgebern den beiden Staatsbeamten, an welchen Unterricht in der deutschen Sprache ertheilt wird, kostenfrei zugesandt. Wir bezweifeln nicht, daß dieses Weltblatt viel dazu beitragen wird, das Interesse der zukünftigen deutsch- texanischen Volksschüler für deutsche Sprache und Literatur zu verstärken, denn ein schönes Gedicht, ein spannender Roman sind für die Jugend, sogar für Pädagogen, gewöhnlich ansichender als die trockene Sprachlehre. Durch ihr Entgegenkommen in dieser Hinsicht haben Ernst Keil's Nachfolger bewiesen, daß sie in der Tradition Keil's, der immer warme Theilnahme für das Deutschthum im Auslande zeigte, treu geblieben sind.

Von Brenham aus sollen sechs Landbrieftträger-Routen in Betrieb gesetzt werden.

Grippehusten hält den wunderbaren Heileigenschaften von Foley's „Honey and Tar“ gegenüber nicht lange Stand. Es giebt nichts, „was gerade so gut“ ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Am 29. März findet in Houston eine Prüfung für Lehrer statt, die Lust haben, nach den Philippinen zu gehen. Onkel Sam braucht dort 150 Schulmeister und verspricht einen Jahresgehalt von \$900 bis \$1200. Damen werden nur dann angestellt, wenn ihr Gatte auch angestellt ist.

Während des Monats Februar wurden von Seguin aus 11,760 Dutzend Eier verhandelt.

Foley's „Kidney Cure“ bringt die Blase und die Nieren in Ordnung. Es ist nichts was schaden kann darin. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

In Fort Worth ist Georg Emil Runge, der älteste Sohn des Herrn Julius Runge von Galveston, gestorben.

Von dem großen Seewall in Galveston sind jetzt über 11,000 Fuß fertig; 6000 Fuß müssen noch gebaut werden.

Eine furchtbare Lebermaht. Bettlägerig, allein und mittellos. Das ungefähr war die Lage eines alten Soldaten namens J. J. Havens, Versailles, D. Jahrelang litt er an den Nieren und weder Ärzte noch Medicinen verschafften ihm Linderung. Zuletzt verjuchte er Electric Bitters. Es half ihm bald wieder auf die Füße und nun schreibt er: „Ich hoffe bald völlig gesund zu sein.“ Das beste Mittel für alle Leber- und Nierenleiden und allen Magen- und Verdauungsstörungen. Nur 50 Cts. Wird garantiert von B. E. Woelckers, Apotheker.

Um eine Erkältung in einem Tage zu lathen, nimm Paratone Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheker geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Grove's Unterdruck auf jeder Schachtel. 25c.

Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates.

Wie immer, wenn zwei Nationen die Gewalt der Waffen zur Entscheidung ihrer Zwistigkeiten anrufen, bethätigen sie auch gegenüber dem gegenwärtigen Kriege zwischen Japan und Rußland die Sympathien und Antipathien der zusehenden Völker für und gegen. Ließe sich eine allgemeine Abstimmung über die Frage bewerkstelligen, welcher der beiden kriegsführenden Mächte der Sieg zu wünschen sei, so würde sich ohne Zweifel hierzulande eine überwältigende Majorität zu Gunsten des Blumenreiches ergeben. Die Gründe hierfür liegen klar zu Tage. Erstlich liegt es erfreulicherweise in der menschlichen Natur, daß unsere Theilnahme dem schwächeren Theile („the under dog“) sich zuwendet, und zweitens ist die despotische Regierung Rußlands ganz dazu angethan, diesem alle Sympathien zu entfremden, auf die es sonst vielleicht Anspruch haben könnte. Sollten die nicht beteiligten Mächte sich ihren politischen Kurs von der Volksstimmung vorschreiben lassen, wollten sie Gefühlspolitik treiben, so hätte Rußland nur bei sehr wenigen auf unparteiische Neutralität zu rechnen.

Was ist das Leben?

Schließlich weiß es Niemand, aber wir wissen, daß es strengen Naturgesetzen unterworfen ist. Die geringfügigste Verletzung — und Schmerz ist das Resultat. Unregelmäßige Lebensweise derangirt die Organe, wodurch Verstopfung, Kopfschmerz oder Leberstörungen verursacht werden. Dr. King's New Life Pills schaffen schnelle Abhilfe. Saubst. aber gründlich. Nur 25 Cts. in B. E. Woelckers Apotheke.

König Menelik von Abessinien erzählte eines Tages seinem Hof in folgender Weise den Ursprung der Regier: Zur Zeit der Erschaffung Adams wollte auch Satan seinerseits mit ein paar handvoll Erde einen Menschen erschaffen, und es gelang ihm recht gut; aber alles, was er berührte, wurde schwarz, und auch sein Mensch nahm natürlich diese Farbe an. Bei diesem Anblick dachte der Meister Satan darauf, ihn zu waschen, und warf ihn in den Jordan; aber die Gewässer dieses Flusses zogen sich sogleich zurück, und nur die Handflächen und die Fußsohlen konnten ein wenig benetzt werden, was ihre hellere Färbung erklärt. Ergrimmigt über diesen Mißerfolg, verfluchte nun der Teufel seinem Geschöpf einen fürchterlichen Faustschlag auf die Kasse, wodurch diese platt wurde. Der Unglückliche bat um Gnade, und da der Satan sein Unrecht ein sah, fuhr er ihm mit höllischer Viellosigkeit mit der Hand über die Haare; aber da die Hand zu heiß war, brachte sie sogleich die Wirkung eines glühenden Eisens hervor und kräufelte dieselbe. Daher der Unterschied zwischen den Söhnen Japhets und Sems. Der König Menelik setzte hinzu, daß nach drei oder vier Generationen der Hergott ein Regentind sehr lieb gewonnen, und da er den Leib nicht anders machen konnte, wandelte er das Herz um und machte es ehrlich, treu und zu guten Handlungen geneigt. Dieses Kind gründete später das Königreich Schoa und Menelik ist sein Nachkomme.

Der beste Hustensyrup.

E. L. Applewhite, früherer Nachschreiber von Ottawa County, Kansas, schreibt: „Ich bestätige hiermit, daß ich Ballard's Horehound Syrup seit Jahren gebraucht habe, und empfehle denselben als den besten Hustensyrup, den ich je gebraucht habe.“ 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

Einen für Deutschland ganz neuen Weg hat der Koburgische Landtag betreten, indem er die Einrichtung einer staatlichen „Volksauskunft“ beschloß. Sie soll allen Rathsuchenden unentgeltliche Auskunft ertheilen. Der Vorzug der Keuschheit kann diesem interessanten Versuch nicht abgesprochen werden, weder in Betreff der Sache selbst, noch in Betreff des verzwickten Namens, auf den das Kind getauft wurde.

Wieder gesund. John Blount's viele Freunde wird es freuen, zu vernehmen, daß er seinen Rheumatismus gänzlich los geworden ist. Chamberlain's Schmerzmittel kure ihn, nachdem es den besten Aerzten in der Stadt (Monon, Ind.) nicht gelungen war, ihm Linderung zu verschaffen. Die schnelle Linderung, die das Mittel verschafft, ist allein vielmal soviel werth, wie es kostet. Zu haben bei H. B. Schumann.

Die enormen indirekten Kosten mobiler Kriege finden eine passende Illustration in der Thatfache, daß der spanisch-amerikanische Krieg über ein Jahr lang täglich \$1,000,000 verschlang, trotzdem die eigentlichen Feindseligkeiten nur drei Monate dauerten.

Durch die Trockenlegung des Zuyderzees in Holland soll dem Meere Land zur Ansiedlung von 3,000,000 Menschen entziffen werden. Die Trockenlegung soll ein 25 Meilen langer Deich ermöglichen, der \$76,000,000 kosten wird. Das gewaltige Werk soll in 33 Jahren vollendet sein.

Nachdem der geplante Verkauf der dänischen Antillen an die Ver. Staaten sich zerfallen hat, ist man in Dänemark mit Energie daran gegangen, für die wirtschaftliche Hebung der seit Jahren vernachlässigten Inseln zu sorgen. Es hat sich eine „Westindische Plantagen-Kompagnie“ gebildet, die über bedeutende Mittel verfügt und größere Landstrecken auf den drei Inseln käuflich erworben hat, um dieselbst vornehmlich Bananen und Ananas zu pflanzen, für welche Früchte sowohl in Dänemark wie im Auslande ein starker Absatz zu finden ist. Des weiteren ist eine Gesellschaft gegründet worden, welche drei große Dampfer bauen ließ, um mit den transatlantischen Kolonien Dänemarks eine bequeme und regelmäßige Verbindung zu unterhalten. Jüngst ist ein Regierungsvorschlag eingebracht worden, welchem zufolge eine dänisch-westindische Nationalbank errichtet werden soll; gleichzeitig dürfte das dänische Münzsystem auf den Inseln eingeführt und eigene westindische Gold-, Silber- und Kupfermünzen geprägt werden. Schließlich beabsichtigt man, um die Einnahmen der Inseln zu vermehren, eine westindische „Lotterie“ zu errichten.

Foley's „Honey and Tar“ heilt Erkältungen und Husten. Heilt Bronchitis und Asthma. Heilt Croup und Keuchhusten. Heilt Heiserkeit und Lufttröhrenleiden. Heilt Lungenentzündung und Grippe.

Zu verkaufen bei H. B. Schumann. Nach den letzten Mittheilungen aus dem ostafrikanischen Schutzgebiet schreitet die Ausbreitung der Baumwollkultur gut vorwärts. Baumwollinspektor Becker, der von der Regierung angestellte Deutsch-Tezener, schätzt die für Baumwollkultur vorbereitete Fläche für 1904 auf das Fünffache des Jahres 1903. Die jetzt hereintommende Ernte wird auf 50,000 Pfund geschätzt.

Für den Thierhändler hat der Löwe einen Werth von \$1500, die Löwin \$500, der Leopard \$300, der Panther \$250, der Bär \$50 bis \$500, das Kameel \$300 und der Elefant einen solchen von \$500.

Frauenaugen und Diamanten — sie funkeln beide und können falsch sein. Bei einer Wahl in Springfield, Ill., ließen sich aus einer Einwohnerchaft von 70,000 nur 263 Frauen in die Wahllisten einschreiben. Davon stimmten nur 51.

Je progrier der Kutscher, desto feiner die Herrschaft.

DR. J. W. COMBS Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Nägliche Preise. Etets in der Office über Woelckers Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas. Geld zu verleihen gegen gute Sichertheit.

B. PREISS & CO., Zeichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Zeichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder. **Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende** Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 5th Street, New York. (früher 11 Clinton Place).

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken. Agenten für Hoffmann, Gerstler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, B. Bernon Whiskys, Schlig Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwässer, Colgate's Octagon Seife, P. & S. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, wie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marquette Cigarren, Young King Cigarren, Mamma Cbampagner.

Big Travelers San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the **SAN ANTONIO EXPRESS** will surely bring you customers. The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address **Express Publishing Co.,** San Antonio, Texas.

Planting Seed for Sale. We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va., the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchases are requested to call at our office and place their orders early.

Landa Cotton Oil Co. **MOEBELN.** Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert. Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. **A. W. LUDWIG & SONS.**

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. **Futter aller Art jederzeit vorrätbig.** Heu, Korn, Hafer, Mele, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in legendwöcher Quantität. **Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.** Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Forty Centuries look down upon a perfected mode of travel **The KATY FLYER**

Teranische Zustände vor 55 Jahren.

Im „Sonntagsblatt für Siegeland und Wittgenstein“, einer in Deutschland erscheinenden Zeitung, theilt Herr Friedrich Otto Groos von Warburg einen Brief mit, den sein Großvater, der Wittgensteiner Pfarrersohn Karl Groos, im Frühjahr 1849 nach sechsmonatlicher Anwesenheit in Texas an seinen älteren Bruder in einer heftigen Stadt schrieb. Der Briefschreiber war der Schwiegervater des kürzlich verstorbenen früheren Bürgermeisters von Neu-Braunfels und County-Richters von Comal County Adolph Giesecke, sowie auch des Geschäftsführers der Neu-Braunfelsener Zeitung, und hat in Texas, und namentlich auch im Westkreise der Neu-Braunfelsener Zeitung, viele Verwandte, die seinem Briefe gewiß ein großes persönliches Interesse entgegenbringen dürften. Meinerseits ist der Brief von allgemeiner Interesse wegen der anschaulichen Schilderung, die der Schreiber von den damaligen Zuständen in Texas entwirft. Einige unwesentliche Stellen rein privater Natur sind weggelassen.

Karl Groos war in Deutschland Pächter einer Eienhütte. Von allerlei Mißgeschick verfolgt und nachdem ihm die Frau gestorben, wanderte er 1848 mit acht Kindern nach Texas aus. Die drei ältesten Söhne und die zwei ältesten Töchter waren bereits erwachsen und hatten eine gute Schulbildung genossen; der älteste Sohn hatte sogar zweimal das Abiturienten-Examen bestanden, einmal in seinem Heimathlande und da dieses Examen in Preußen nicht galt, noch einmal in Weimar. Der jüngste Sohn zählte 14 Jahre und die beiden jüngsten Töchter waren noch Kinder.

Es ist dem Manne und seinen Kindern gelungen, durch angestrengte Thätigkeit sich hier in Texas emporzuarbeiten. An Nachkommen leben, meist in Texas und in guten Verhältnissen, vier Kinder, 58 Enkelkinder (17 starben jung) und wohl an die 50 Urenkel, zusammen also ungefähr 112 Nachkommen, von denen nur drei nach Deutschland zurückkehrten, während eine Enkelin an einen deutschen Arzt in London verheiratet ist.

Ueber die Zustände, die vor einem halben Jahrhundert so viele Deutsche veranlaßten, sich über dem Ocean eine neue Heimath zu suchen, schreibt Herr Fr. Otto Groos:

„In den vierziger und fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts herrschte in ganz Deutschland eine außerordentliche Auswanderungslust; jedes Jahr gingen dem Vaterlande hunderttausende von Menschen und Millionen an Kapital durch Auswanderung nach Amerika verloren. Zum größten Theil waren es Angehörige der stark körperlich arbeitenden Klassen: Arbeiter, Handwerker und vor allem Bauern, die sich damals politisch wie wirtschaftlich in einer recht gedrückten Lage befanden und auf welche die Schilderungen der Ausgewanderten recht verlockend einwirkten mußten. Dreierlei pflanzten solche Briefe zu betonen: die Leichtgläubigkeit, kräftige Nahrung, namentlich Fleisch, zu erlangen, die hohen Löhne für Arbeit und die große persönliche Freiheit des Einzelnen. Ich erinnere mich noch sehr wohl, wie in den vierziger Jahren das landrätthliche Bureau zu Verleburg sehr oft vollgepfropft von Bauern war, welche einen Auslandspaß nach Amerika verlangten und dafür, als wohl die letzte Steuer, 1 Thaler 10 Silbergroschen erlegten.

„Daß die hohen Löhne in Amerika — 1/2 bis 1 Dollar pro Tag — auf arbeitgewohnte Leute, wie diese, einen sehr starken Eindruck machen mußten, erklärt sich, wenn man sich erinnert, daß ein Dienstmädchen damals jährlich — außer Kost und Wohnung — 12 Thaler Lohn (ungefähr \$9.00), 1 Thaler Miethsgeld und ein bescheidenes Weihnachtsgeschenk erhielt. Die „Bügel-Jane“ in Verleburg bügelte für ein „Kassemannchen“ (25 Pfennige, ungefähr 6 Cents) und die Kost fleißig, gut und zufrieden von morgens 7 Uhr bis abends. War auch damals die Kaufkraft des Geldes sicher dreimal größer als jetzt, und mochten in

Amerika Kleider, Schuhwerk und Anderes sehr viel theurer sein, als es bei uns der Fall war, der Unterschied war doch zu groß, er mußte stark wirken.

Aber es waren nicht immer Angehörige der „arbeitenden“ Klassen; auch die sog. „Gebildeten“ stellten dazu ihr Contingent. Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen ließ Tausende auswandern, und Amerika verdankt gerade diesen Leuten sehr viel.“

Der erwähnte Brief lautet wie folgt:

Ernt's Platz bei Industry, Austin Co., Texas, den 9. April 1849.

Dir, lieber Bruder, der Du mir Deine Theilnahme so thätig bewiesen hast, möchte ich recht gern sehr viel erzählen und Dir beweisen, daß Deine Hülfe gute Früchte getragen, allein das kann ich vorläufig noch nicht, nur meinen herzlichsten Dank nochmals und die Versicherung, daß, so sehr mich auch der Ausfall des Hauses und Landes drückt, ich doch bis jetzt den Muth nicht verlor, auch alle meine Kinder mit Vertrauen auf mich ruhig und heiter der Zukunft entgegenzusehen. Ich habe das nöthige Zugvieh, auch Rüh, Schweine und Hühner, und gelingt es mir endlich, zu eigenem Lande zu kommen, so kannst Du wegen meiner Kinder außer Sorge sein; diesen und mir thut es mit der schweren Arbeit weit besser, als ich selbst hoffe.

Du kannst Dir nicht denken, was es uns für Vergnügen machte, als vorgestern der Eigenthümer der Farm, die wir bewohnen, zwei Rüh mit Kälbern bei uns eintrieb, die wir durch Erweiterung der Fenz bei ihm verdient hatten, wenn ich Dir auch bemerke, daß bis jetzt in unserer Haushaltung weder Milch noch Butter vorkam. Als nun am Ostermontag die erste Milch zum Kaffe kam, war doch das Traktament nicht so groß, wie ich glaubte, denn da wir den Kaffe schon auf dem Schiffe in der letzten Zeit ohne Zucker und Milch tranken und es so bis jetzt beibehalten mußten, so waren wir schon so daran gewöhnt, daß mehrere, auch ich, die zweite Tasse wieder wie früher tranken; es wurde aber der Küchenzettel für die Folge abgeändert. Hier trifft man nämlich fast stets die gleiche Kost für Arm und Reich: morgens Fleisch, Maisbrot und Kaffe, wohl auch geröstete Kartoffeln oder auch Eier; mittags und Abends desgleichen, nur daß es bei Wohlhabenden oft neben dem Maisbrot noch selbstgebackene Bröden aus Weizenmehl, auch wohl Apfelschnitzel gibt. Im Sommer freilich gibt's allerlei Gemüse, dagegen aber ist Suppe etwas Seltenes. Wir wichen von dieser Tischordnung bisher in der Weise ab, daß wir abends das Fleisch weglassen; nun wollen wir dies auch morgens, den Kaffe aber abends weglassen und dafür Milch essen, um so mehr, weil man im Winter eigentlich nur Schweinefleisch, im Sommer aber außer Rindfleisch nur gebratenen Speck ißt.

So einfach nun auch die Mahlzeiten sind, so ist in der Küche doch ziemlich zu thun, weil man hier nicht das Brod für Wochen, sondern für jede Mahlzeit in Tiegeln, wie im Wittgenstein'schen die Groppen, als Kuchen backt. Es ist dies eine sehr lästige Sache, weil aber bloß Mais gezogen wird, nicht zu ändern, indem das Brod zu schnell austrocknet und den guten Geschmack verliert, wenn es nicht mehr ganz frisch ist.

Wir leben in einer sehr schönen Gegend, und wenn sie s. B. besser bevölkert ist, wird es manche Annehmlichkeit mehr geben; jetzt hat man hauptsächlich nur die, daß man fast gar keine Abgaben zu zahlen hat, sein Brod leicht zieht, ein ganz freier Mann ist und ganz gewiß sein Auskommen findet, wenn man nur einigermaßen fleißig und ordentlich ist, da noch kein Fach überfüllt ist und Händearbeit gut bezahlt wird. Der gewöhnliche Lohn für einen Tagelöhner ist neben der Kost ein halber Dollar; arbeitet einer als Handwerker, so erhält er wenigstens einen Dollar; dagegen stelle ich mir mein Brod, wovon viel gebraucht wird, da wir außer Fleisch und Brod fast nichts essen, für 18—20

Cents, also pro Kopf für 3 Cents her. Schweine kauft man für 2 1/2—3 Cents das Pfund. Recht guten Tabak erhält man für 6—8 Cents, hat man davon Cigarren gemacht, so kosten diese 6—8 Dollars; da aber hier von Farmern nur in seltenen Fällen davon gekauft werden (die meisten drehen sich ihren Bedarf davon selbst), so kann man sie hauptsächlich nur in Houston und Galveston erwerben. Ich ziehe diesen Sommer Tabak, und dann sollen Cigarren gemacht werden; bis jetzt ging es nicht, weil wir keine Blätter hatten, keine saugen konnten und erst für Rüh sorgen und das Feld bestellen mußten.

In der hiesigen Gegend wird viel Baumwolle gezogen. Diese hatte aber voriges Jahr einen so niedrigen Preis, 6 Cents gegen 10 Cents vor zwei Jahren, daß viele Farmer wüthend sind, ferner nur wenig zu ziehen; dagegen wollen sie sich mehr auf den Tabakbau legen, welcher bis jetzt so ziemlich vernachlässigt wurde. Es kommt daher eine gute Zeit für Cigarrenmacher, allein wer hier keine eigenen Leute hat, kann wenig machen, da die Arbeiter, wie gesagt, nicht gut zu haben und theuer sind; doch werde ich trachten, etwas fertig zu bringen, sobald ich mir nur die Blätter verschaffen kann.

Da Du soviel Spaß an der Oekonomie hast, so müßtest Du eigentlich hierher; man hat das Feld ganz nahe beim Haus, benutz es 18—20 Jahre ohne zu düngen, und dabei ist es ein ganz ordentlicher Farm. Mit anderthalb Bushel Corn bepflanzt man 12 Acker und erntet vom Acker 30—40 und mehr Bushel, also 150—200fältig. Ein fleißiger Mann kann mit einem Paar Ochsen 15—20 Acker bearbeiten, und der Ertrag von 6—8 Acker reicht zum Unterhalt einer mäßigen Familie aus. Fleisch, Eier, Butter zucht der Farmer selbst, er hat nur Kaffe zu kaufen. Es leuchtet ein, daß man das Leben leicht durchbringt; zum Beweis diene, daß, obgleich wir fast ein halbes Jahr in Texas sind, noch Niemand uns um eine milde Gabe, weder in den Städten noch auf dem Lande, angesprochen hat.

Bei alledem gilt auch hier das Sprichwort: „Aller Anfang ist schwer.“ Jeder Deutsche, den man hier antrifft, und man trifft deren aus allen Ländern und Ständen, bestätigt das, und doch trifft man nur selten Jemand, der sagt: „Wäre ich doch in Deutschland geblieben.“ oder: „Wäre ich wieder da!“ Das ungenirte Leben gefällt Jedem, und so farnt der ehemalige Regierungsrath, Rittmeister, Baron, wie der ehemalige Schärer oder Ziegelbrenner, tinct Kaffe, ist Speck, oder Ochsenfleisch, als wenn er es stets so gewohnt gewesen wäre und nie bessere Speisen gekannt hätte, ganz munter und zufrieden. Wenn ich alles dies überlege, so zweifle ich nicht, daß es sich mit mir so macht, daß ich Dir in ein paar Jahren ganz zufrieden schreiben kann und zwar von meiner eigenen Farm; aber dennoch denke ich häufig: „Hättest du nur noch einige hundert Thaler, wieviel schneller würde dann deine Familie versorgt sein!“ — und beklage dann mein Geschick. Da die Sache aber vorläufig nicht zu ändern ist, so nehme ich mich zusammen und zweifle nicht, daß ich es zu einem Eigenthum bringe.

Alle sind wir gesund, und besonders gilt dies von Karl (dem 2. Sohn) und mir. Keiner von uns hatte noch eine kranke Stunde; nur ist der Unterschied, daß Karl stärker geworden ist und gesunder aussieht als bei der Ausreise, ich dagegen bin magerer und schlanker geworden, sodaß, müssen einmal Beinleider von mir repariert werden, die nöthigen Lappen ganz ruhig aus dem Hintertheil der Hosen geschnitten werden können.

Kirchen gibt es hier nicht, doch reisen Prediger herum, um sich hören zu lassen. Niemand ist eben verpflichtet, etwas für dergleichen zu bezahlen, denn nur wer Lust hat einem Prediger etwas zu geben, thut es. Der, welcher sich alle 14 Tage in der Nähe von uns hören läßt, verpflichtet nur wenig, weshalb wir denn lieber etwas lesen und so

das Geld für die Predigt sparen. Auch öffentliche Schulen gibt es nicht; hat ein Farmer Kinder, die etwas lernen sollen, so macht er mit irgend Jemand, den er zum Unterrichten fähig hält, einen Contract, räumt ein Lokal ein und macht seinen Nachbarn bekannt, daß bei ihm Schule sei und wieviel der Unterricht monatlich koste. Wer dann ein Kind hat, der kann es hinschicken; hat Jemand mehrere Kinder, so daß ihm die Sache zu kostspielig ist, so schickt er das Kind hin, welches er am geeignetsten dafür hält, und arbeitet mit den andern, bis sich seine Umstände bessern oder sich eine billigere Gelegenheit findet.

Du siehst aus Allem, daß sich hier noch Alles in der Entwicklung befindet und sich das Land mit der Zeit machen wird, besonders wenn wir bald das Gold aus Californien bekommen. Man hat nämlich dort jetzt ein Goldlager entdeckt, wahrscheinlich das, welches die Mexikaner s. B. dem Cortez verheimlicht, das ganz außerordentlich fein soll; ich höre, 600 Meilen lang und 40 Meilen breit, und so reichhaltig, daß ein fleißiger Mann sich täglich 50 Dollars verdienen kann. Um das Land zu bevölkern, hat die Regierung das Gold sammeln gegen eine geringe Abgabe freigegeben, und jetzt strömt eine Menge Menschen dahin; Männer verlassen ihre Weiber, Söhne ihre Eltern etc. und gehen nach Californien. Im Augenblick aber soll da kein Gesez mehr respektiert werden, die Soldaten laufen fort, um Gold zu suchen, und Keiner, der dessen gefunden, ist des Goldes oder seines Lebens sicher; er muß stets darauf gefaßt sein, daß ein neuer Antömmelung der Kirse halber ihn todzuschlagen sucht, um schneller das Gold zu erhalten. Dabei ist die Reise sehr gefährlich, indem der Reisende drei Monate braucht, um die öde Gegend zu passieren, wo er höchstens Indianer trifft. Sachkundige wollen daher behaupten, es wären fünf Jahre möglich, wo die dahin Reisenden verunglückten, und nur im sechsten Fall würden sie glücklich zurückkehren.

Uebrigens läßt die Regierung jetzt 1600 Ochsen und 800 Maulthiere ankaufen, um soviel Militär dorthin zu befördern, daß sie wieder Autorität bekommt. Ich würde keinen meiner Söhne dahin ziehen lassen, wenn ich auch die zur Equipierung und zur Reise nöthigen Mittel, ca. 200 Dollars, hätte.

Nun genug für diesmal, doch muß ich Dir bemerken, daß ich mich viel froher und glücklicher fühle, als in den letzten Jahren, und daß ich es bis jetzt nicht bereue, vielmehr mir Glück wünsche, hierher gegangen zu sein, obwohl ich seit zwei Monaten von morgens bis abends im Felde arbeitete und zwar in der Regel pflügte. Dennoch mag ich Niemand rathen, hierher zu kommen, er muß denn selbstthätig arbeiten wollen oder soviel Geld haben, daß er sich Regier kaufen kann, die ihm die Arbeit thun. Es gibt zwar Leute, die behaupten, ein hiesiger Farmer brauche bloß ein viertel Jahr zu arbeiten, um sich das Nöthige zu verschaffen, aber das ist übertrieben und ganz gewiß in den ersten Jahren nicht der Fall.

Geld circultirt hier gar nicht; im gewöhnlichen Leben wird fast Alles durch Tausch abgemacht, und Diejenigen, welche Läden haben, geben alles auf Rechnung und nehmen den Farmern ihre Baumwolle, Tabak etc. statt Geld ab, und senden diese nach Houston und New Orleans ebenfalls statt baar. Dadurch ist es aber auch Gebrauch geworden, daß es gleich gesagt wird, wenn man etwas für Geld verkaufen will, denn s. B. im Tausch wird in der Regel eine Kuh mit Kalb für 10 Dollars gerechnet, während man sie gegen baar für 8—9 Dollars erhält. Hierdurch kommen neue Einwanderer oft zu kurz, sie kaufen, bezahlen baar und gewöhnlich den Tauschpreis. — Nun aber Schluss, hier ist Zeit, Papier und Tinte kostspielig.

Dein treuer Bruder Karl.

* In Duval County haben nördliche Kapitalisten 2363 1/2 Acker Land gekauft, worauf eine Stadt gebaut werden soll.

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzer Jack steht Gezüchtet vom 1. März an zur Verfügung. Bedingungen: \$4 Anzahlung, 4 Dollars bei Geburt des Fohlens, mit dem Recht der Wiederverkaufung ohne die \$4 Anzahlung, im Falle kein Fohlen kommt. Emil Zercher, 18 St. Schönböhl, P. D. Braden.

Achtung, Züchter!

Mein 16 Hand hoher schätzbares Morgan-Pengst „Hick“ steht zu Gebote. Bedingungen: \$4 in baar, und \$4 nach Geburt des Fohlens, im Falle kein Fohlen kommt. Louis Meyer, 18 St.

Schooner Saloon.

San Antonio Straße, gegenüber von der Bank. Neu eröffnet. Kellerfrisches Bier stets an Zapf, sowie die besten Cigarren und Tabak.

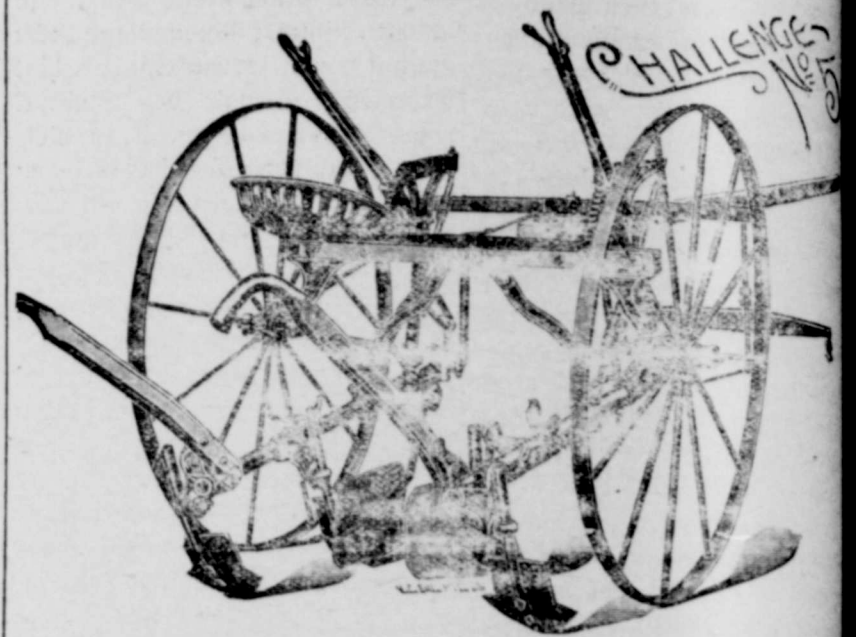
Das größte Glas Bier in der Stadt für 5 Cts

Moritz Mergel, Eigenthümer.

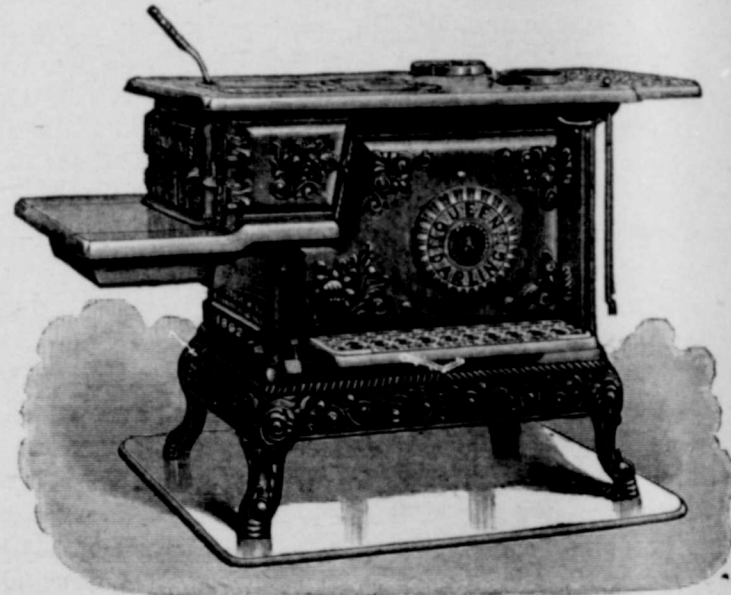
Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.



Obiger Cultivator wird garantirt der beste im Markt. New Casabad Sulphur-Plüge und New Casabad Reit-Plüge, Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.



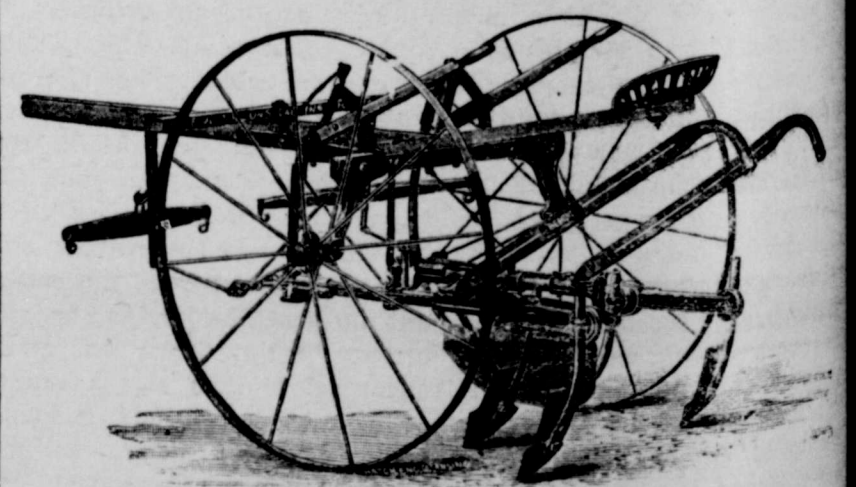
Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen. Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

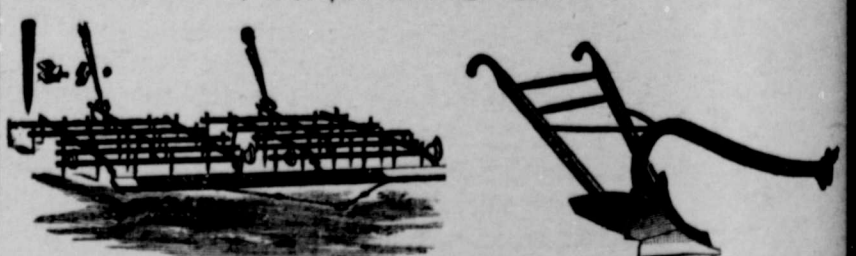
N. Holz & Sohn

halten ein vollständiges Lager von

Farm-Beräthschaften.



Wir haben die besten Sorten Riding und Walking Cultivator, Pipe Beam Standard, Parallel und Spring Trips, Stahl Lever Eggs, Mittel-Bursters, Chapes und Stocks.



Buggies, Surreys, Sacks und alles was der Farmer braucht.